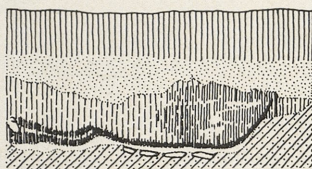
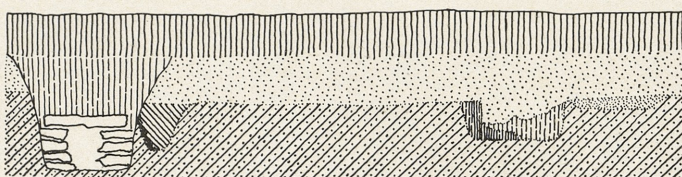


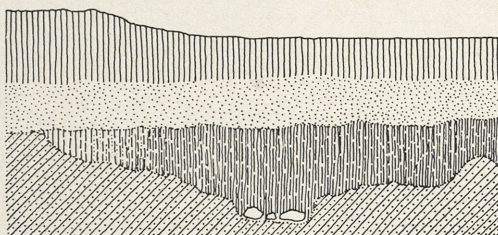
1



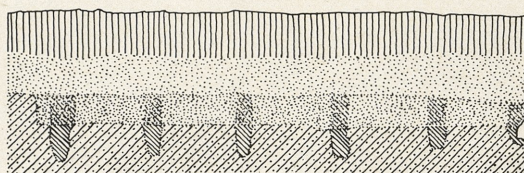
2



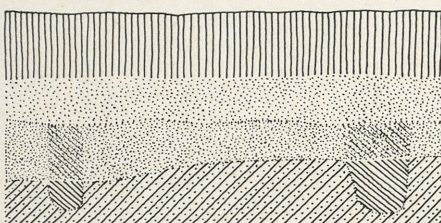
3



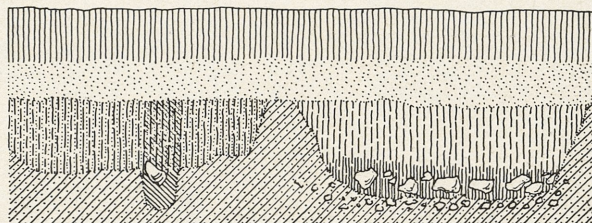
4



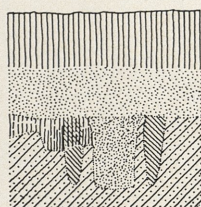
5



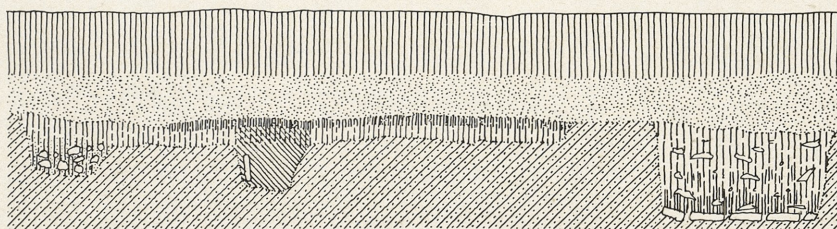
6



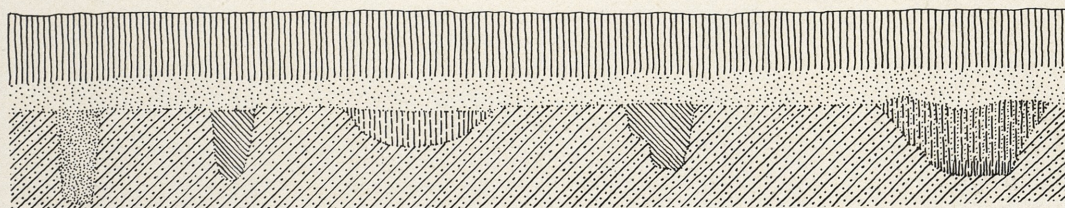
7



8

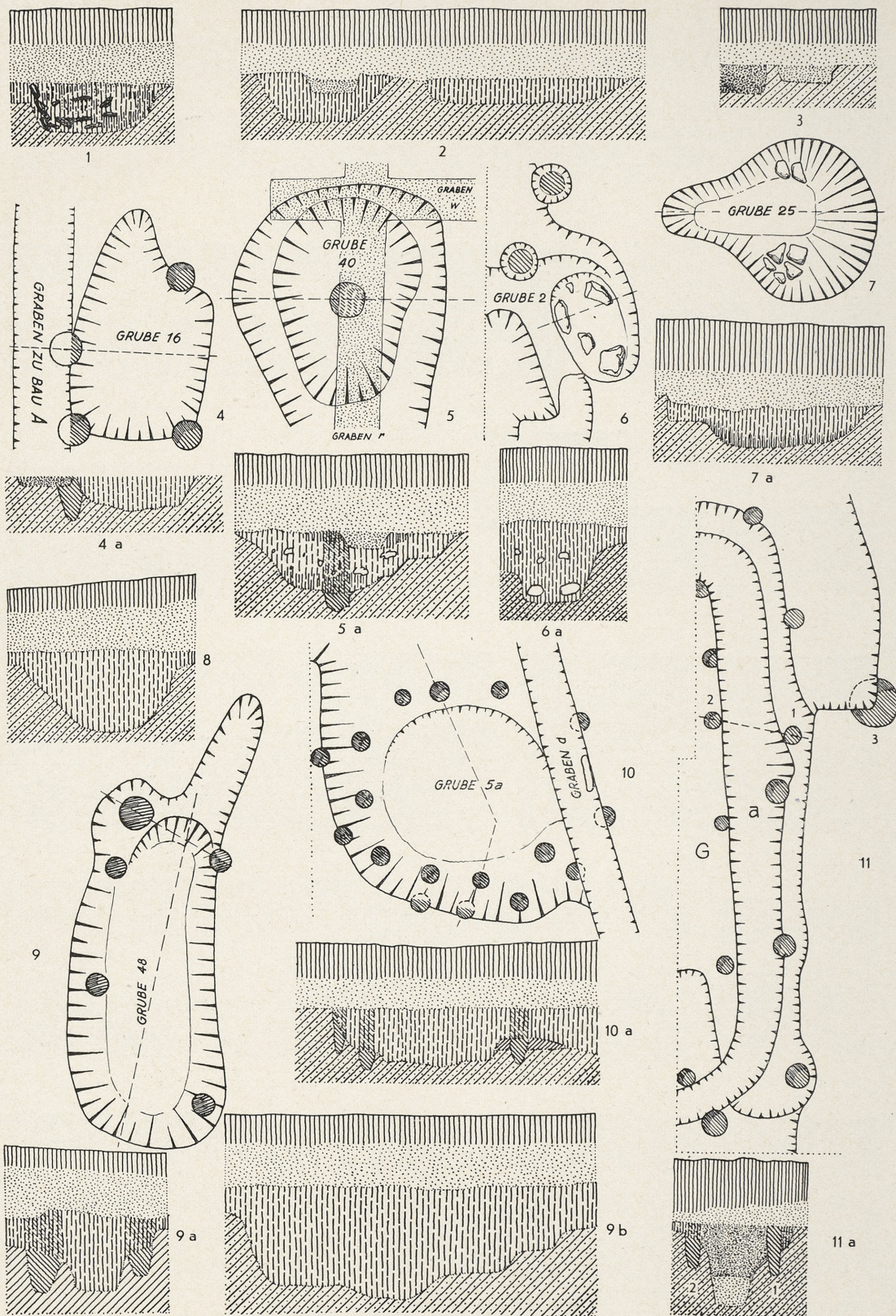


9



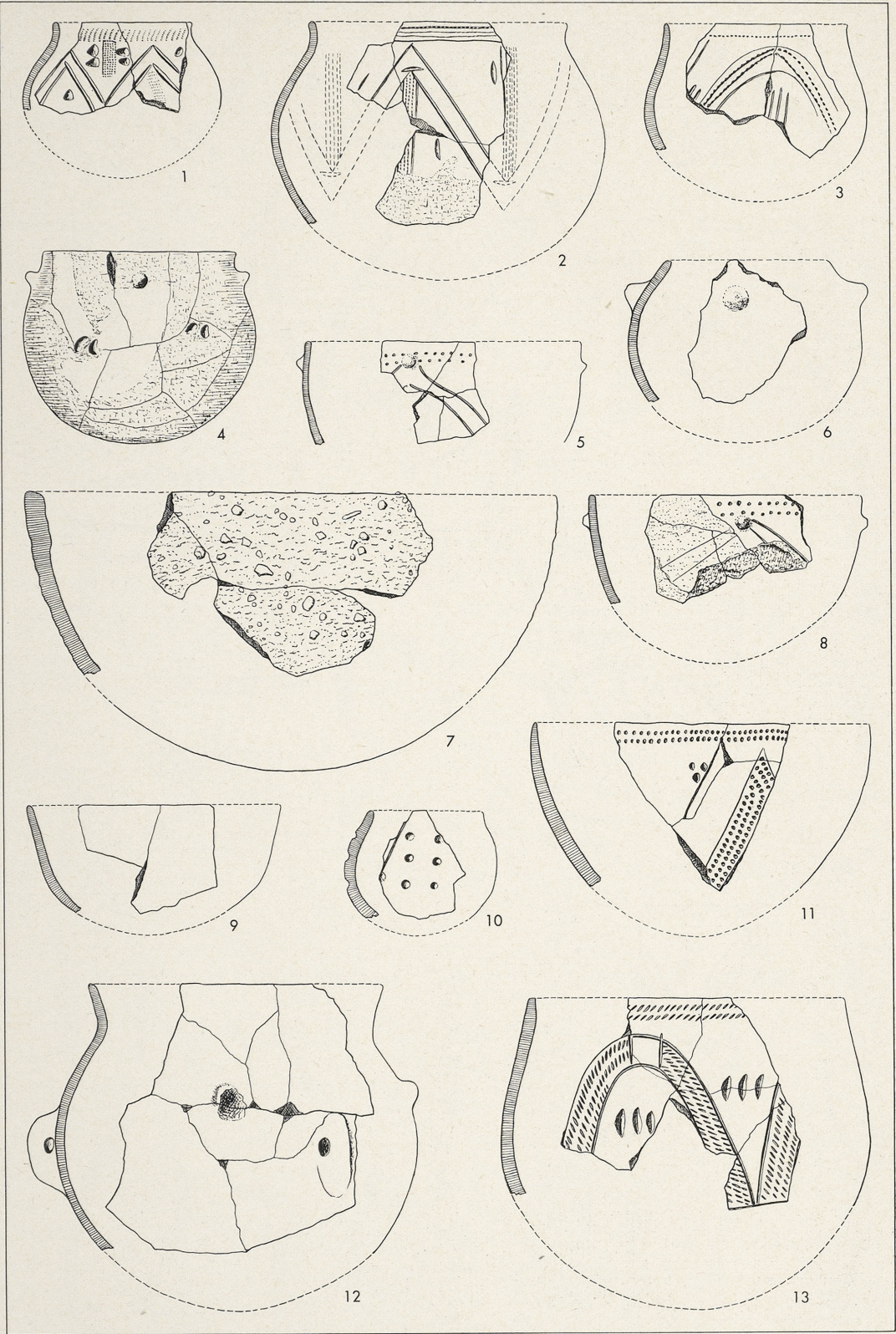
10



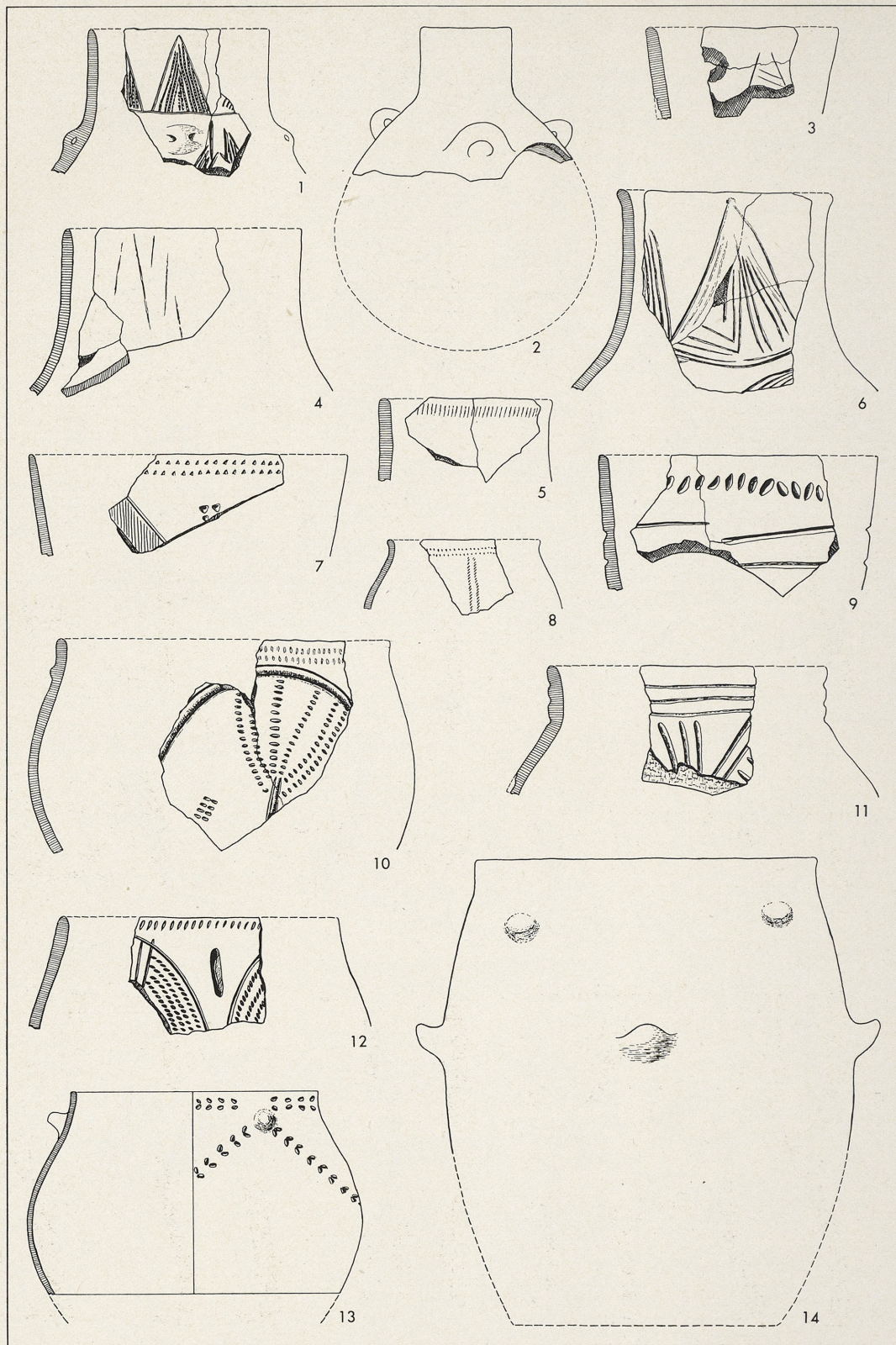


Bernkastel-Kues. Teilpläne und Schnitte (s. Legende S. 53 f.). M 1:50 (Nr. 10 M 1:40)

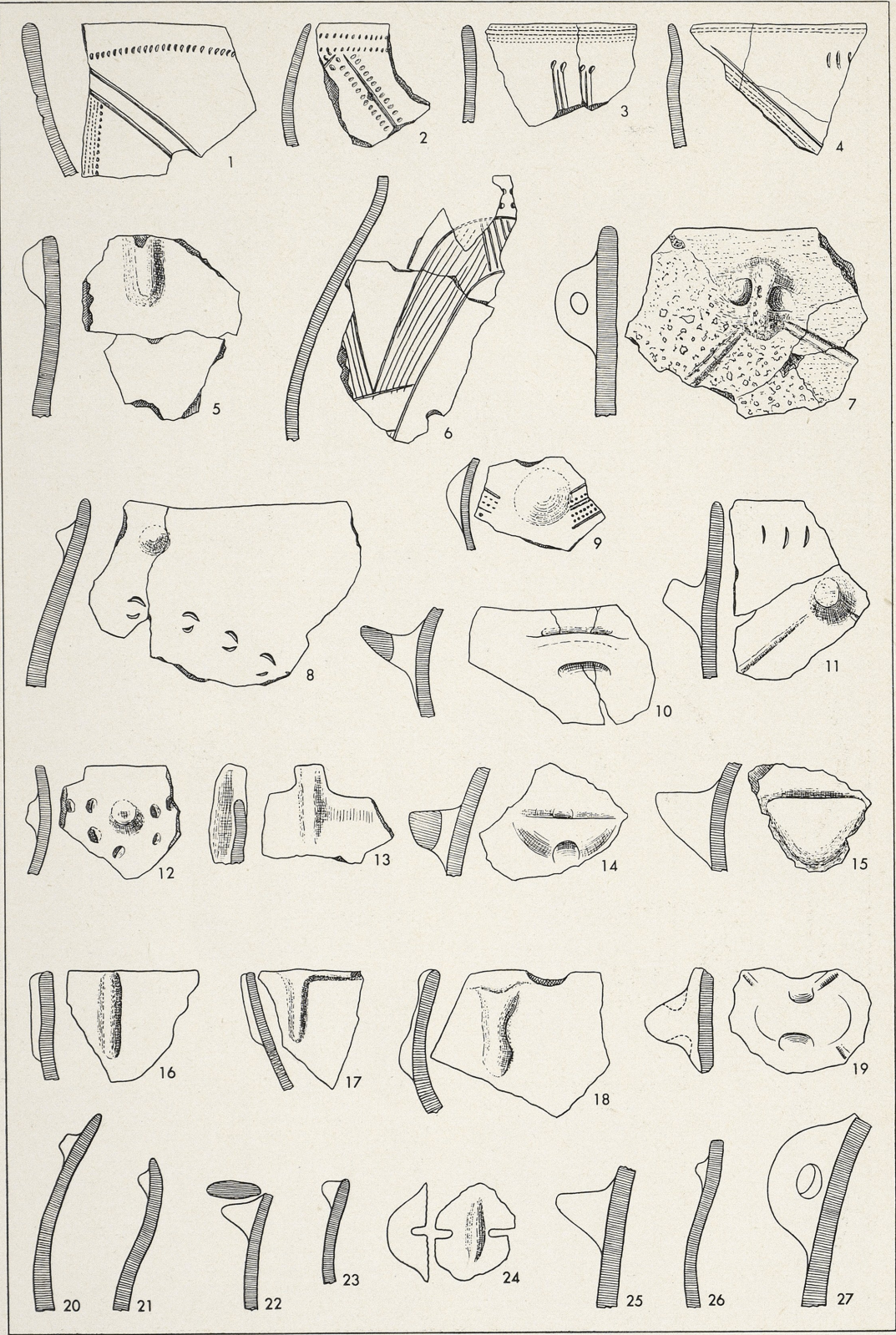






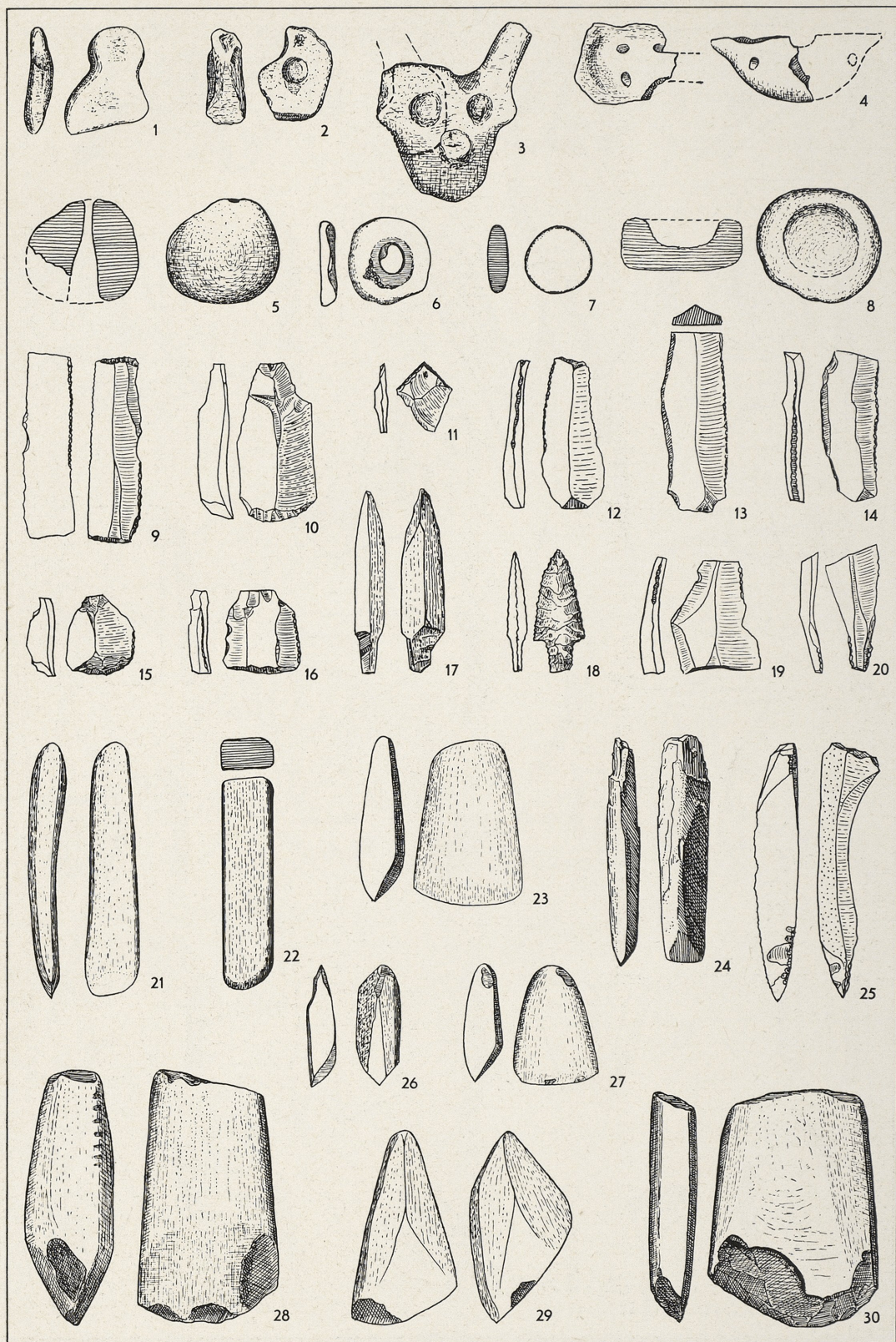






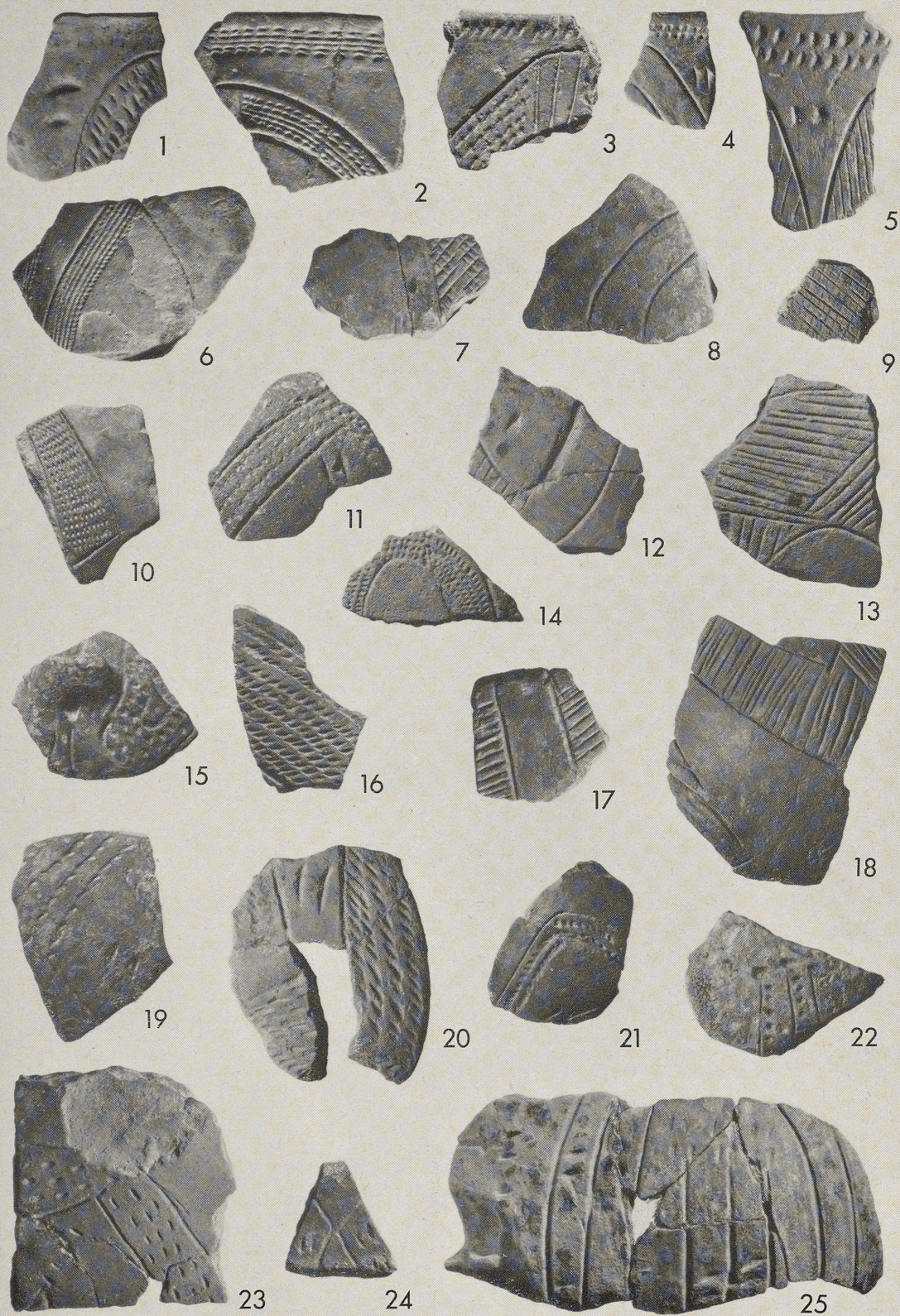
Bernkastel-Kues. Scherben und Profile (s. Legende S. 54 f.). M 1:3



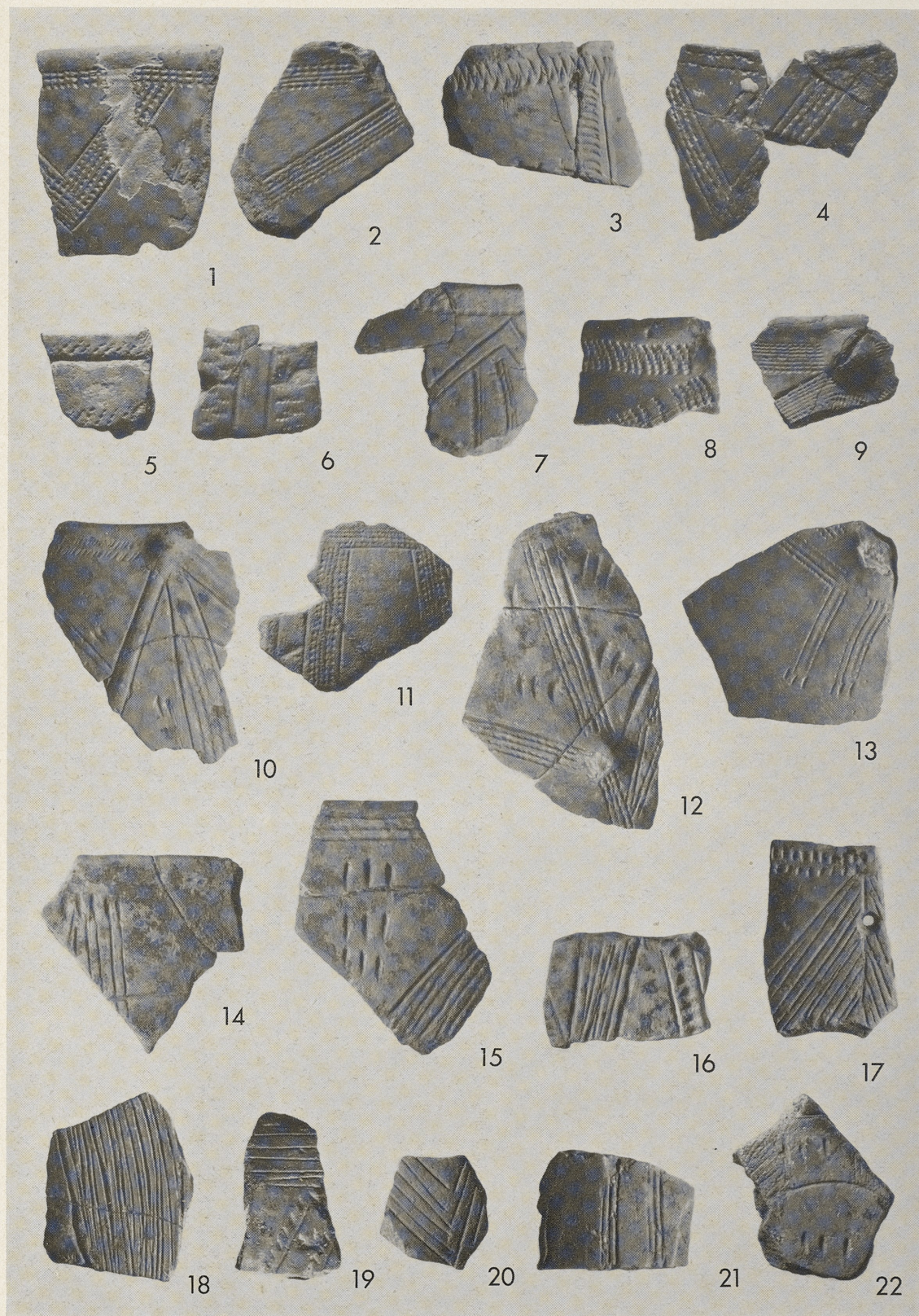


Bernkastel-Kues und Oberbillig (Nr. 3). Gegenstände aus Ton (1—5)  
und Steingerät (6—30; s. Legende S. 55 f.). M 1:2

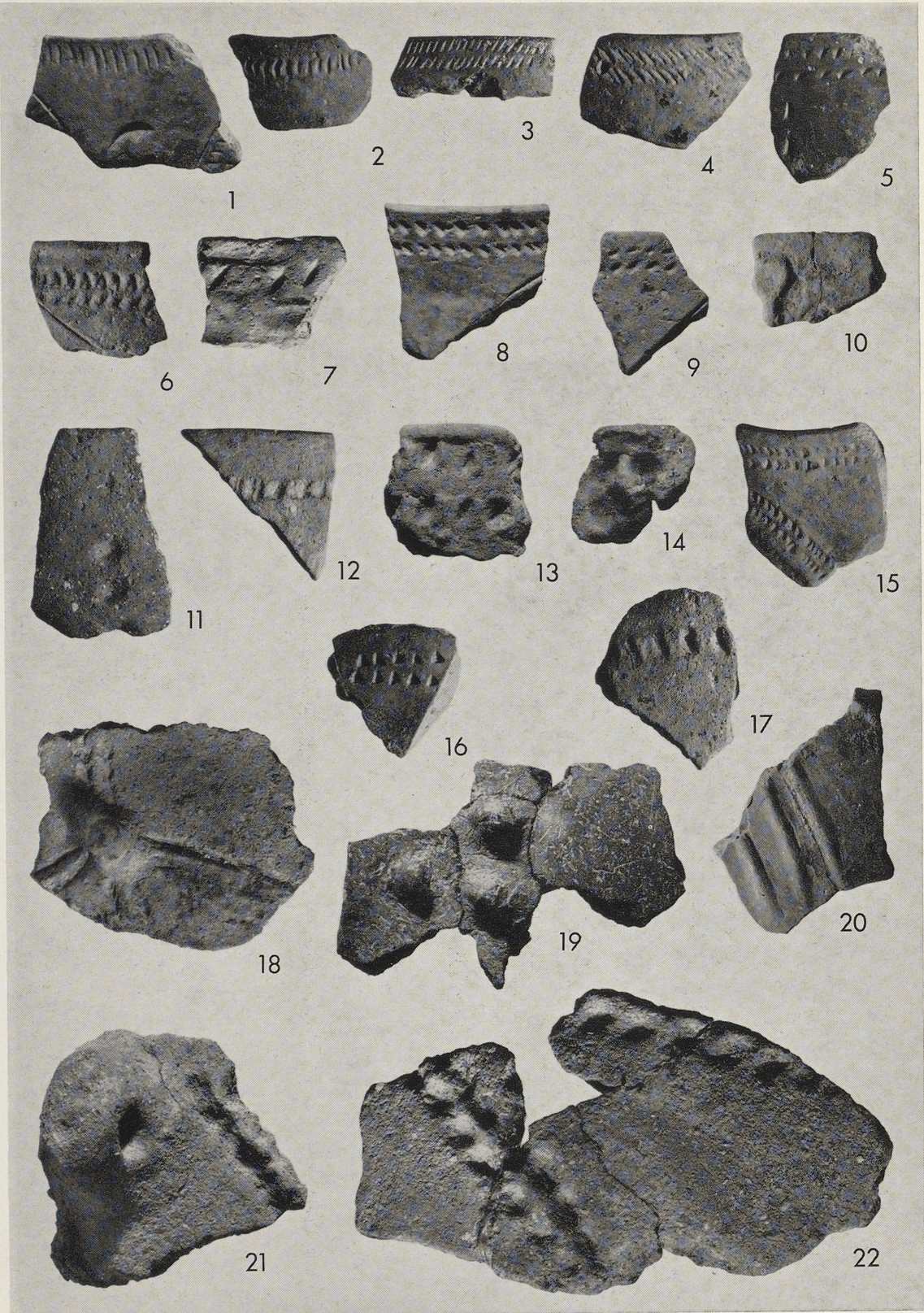






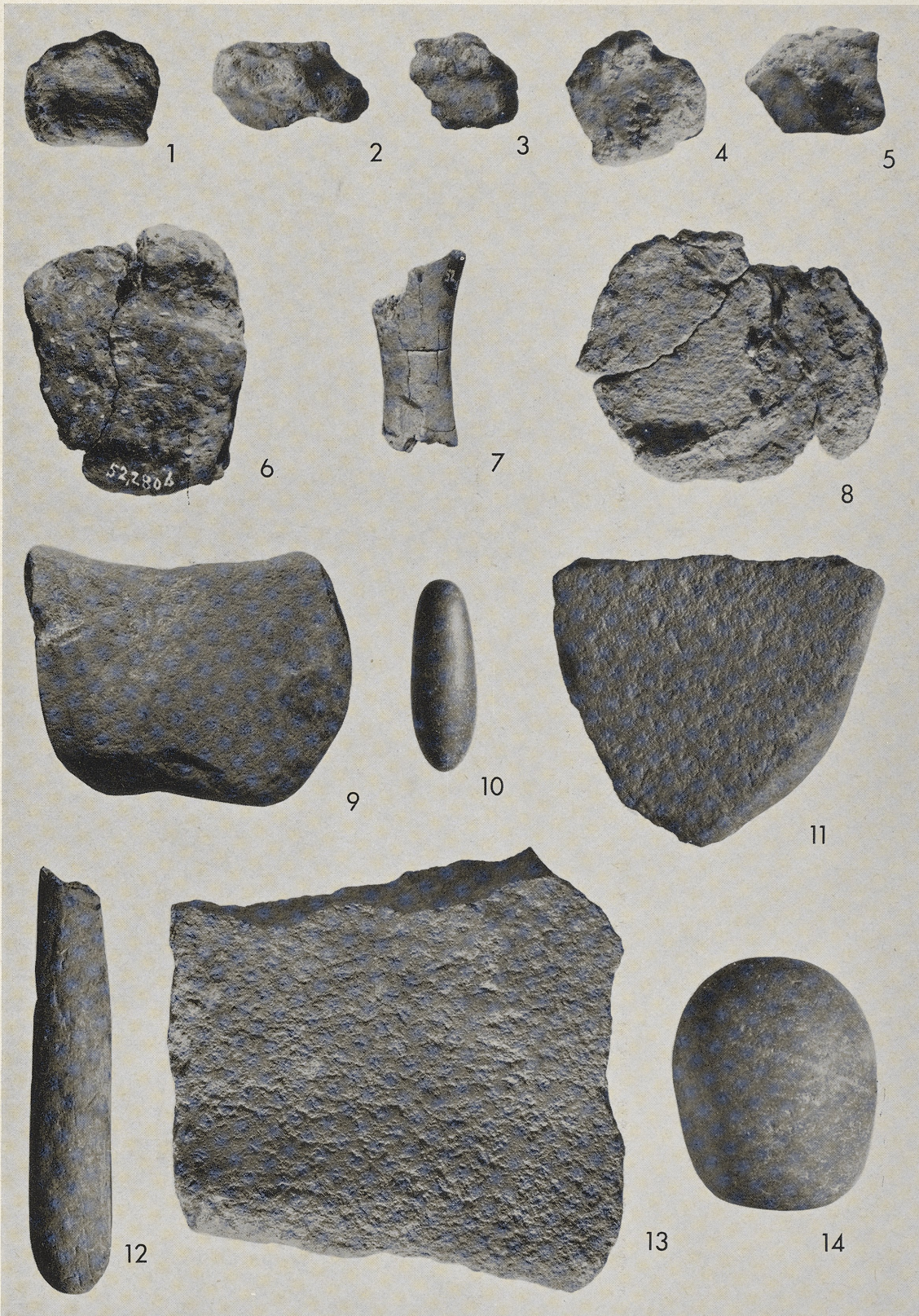




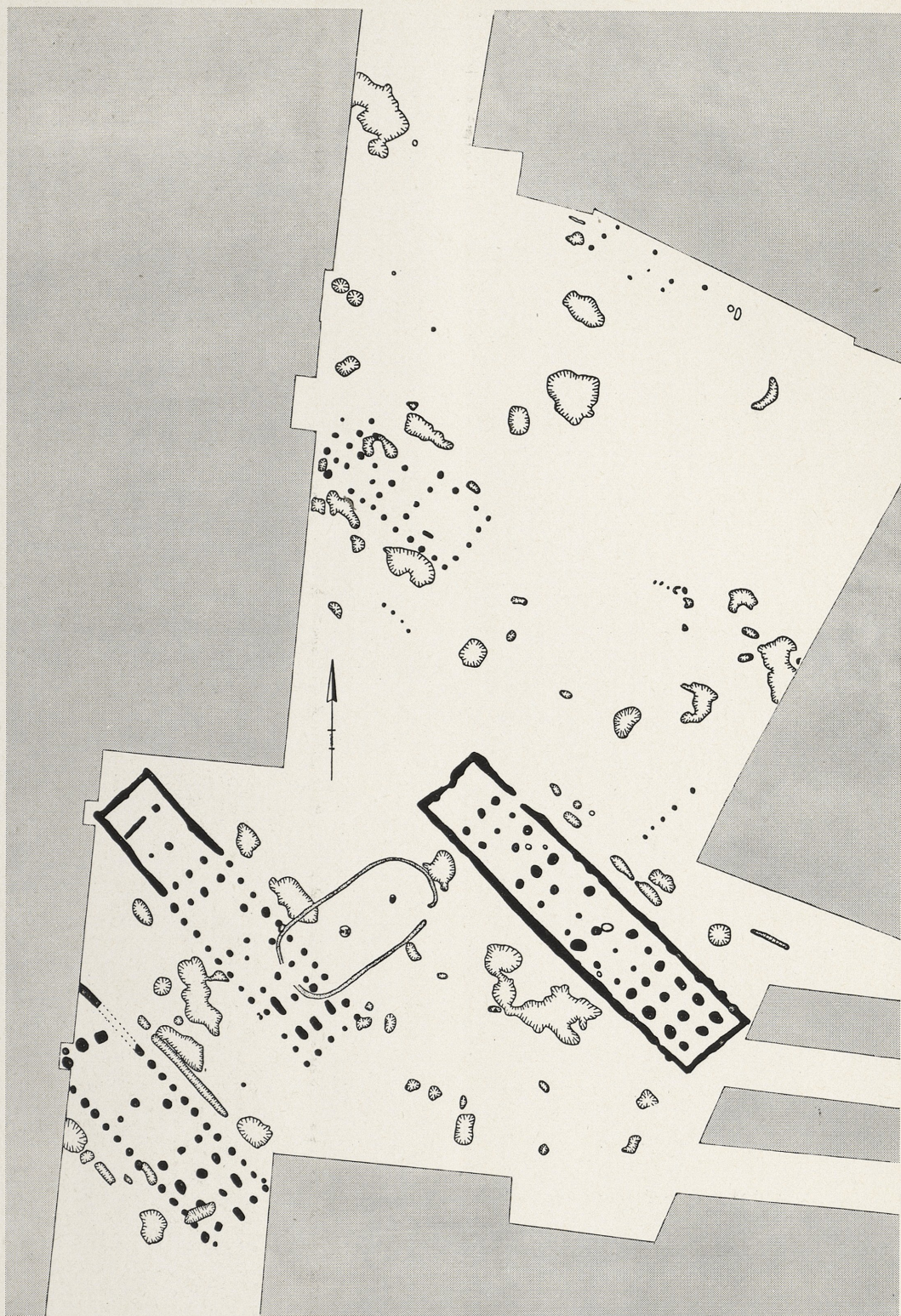


Bernkastel-Kues. Keramik (s. Legende S. 57). M 1:2







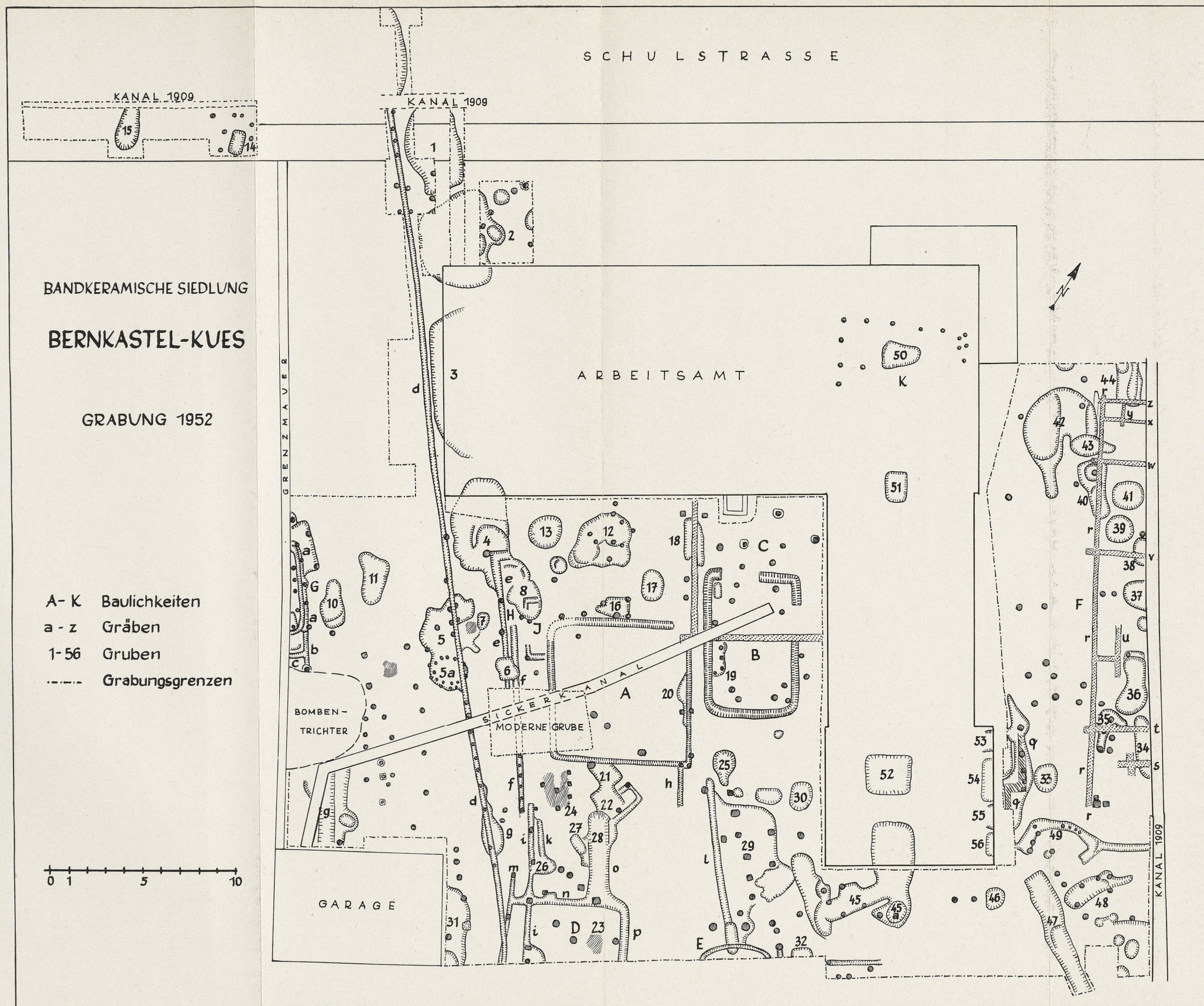


Ausschnitt aus einer bandkeramischen Siedlung von Sittard, op de Thien Bunder (Holland). 1:500. Nach Modderman





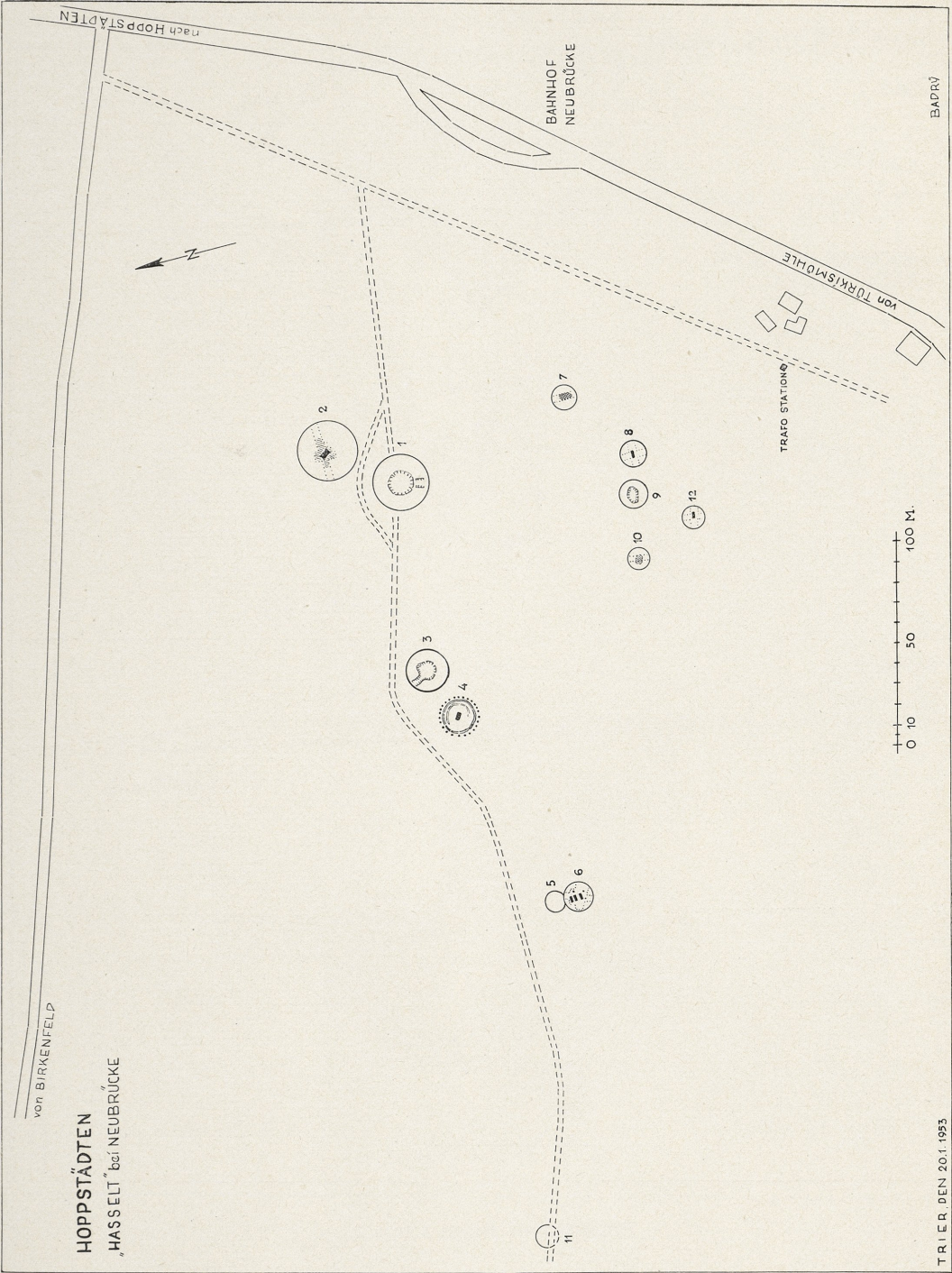






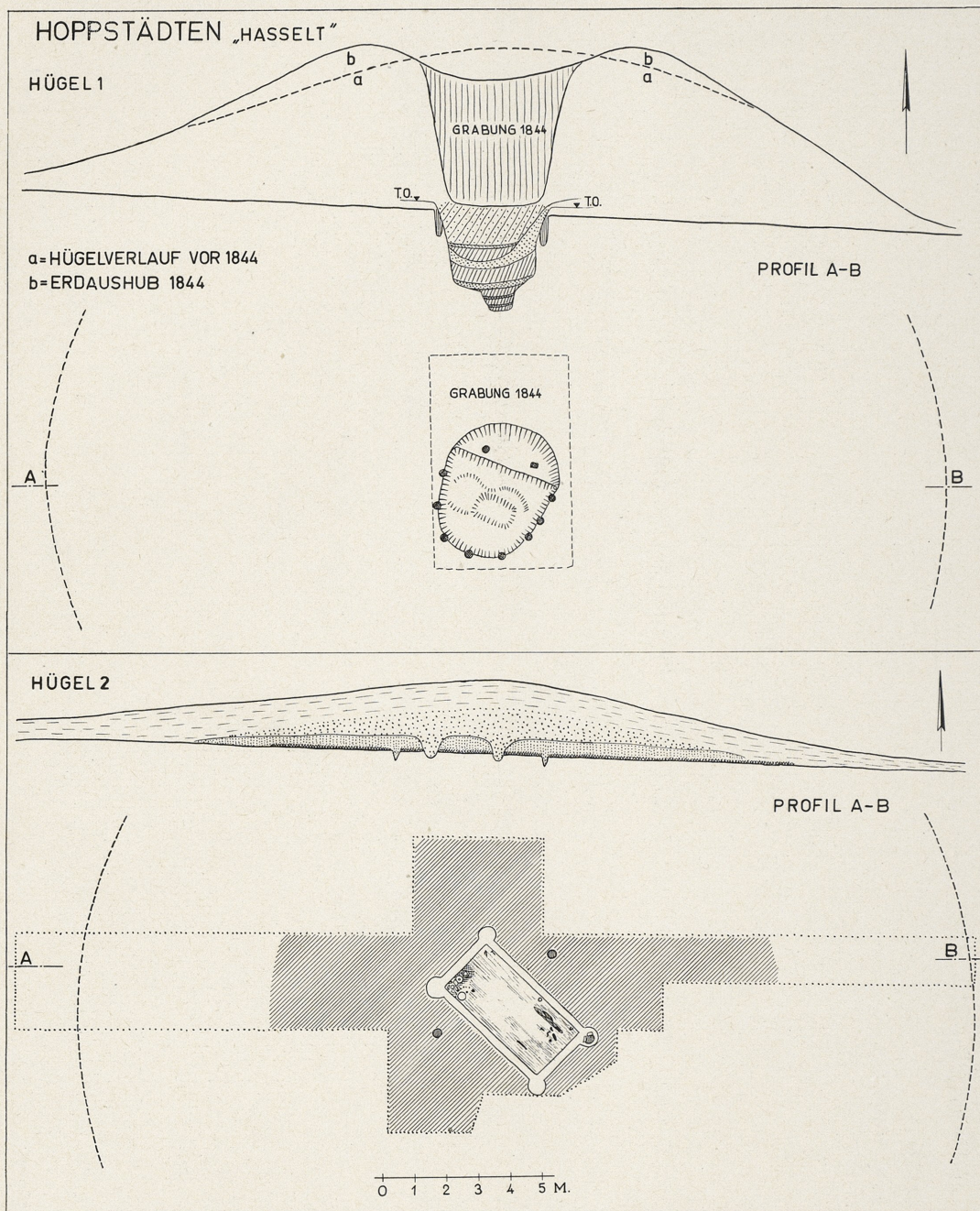






Hoppstädten. Lageplan der Grabhügel

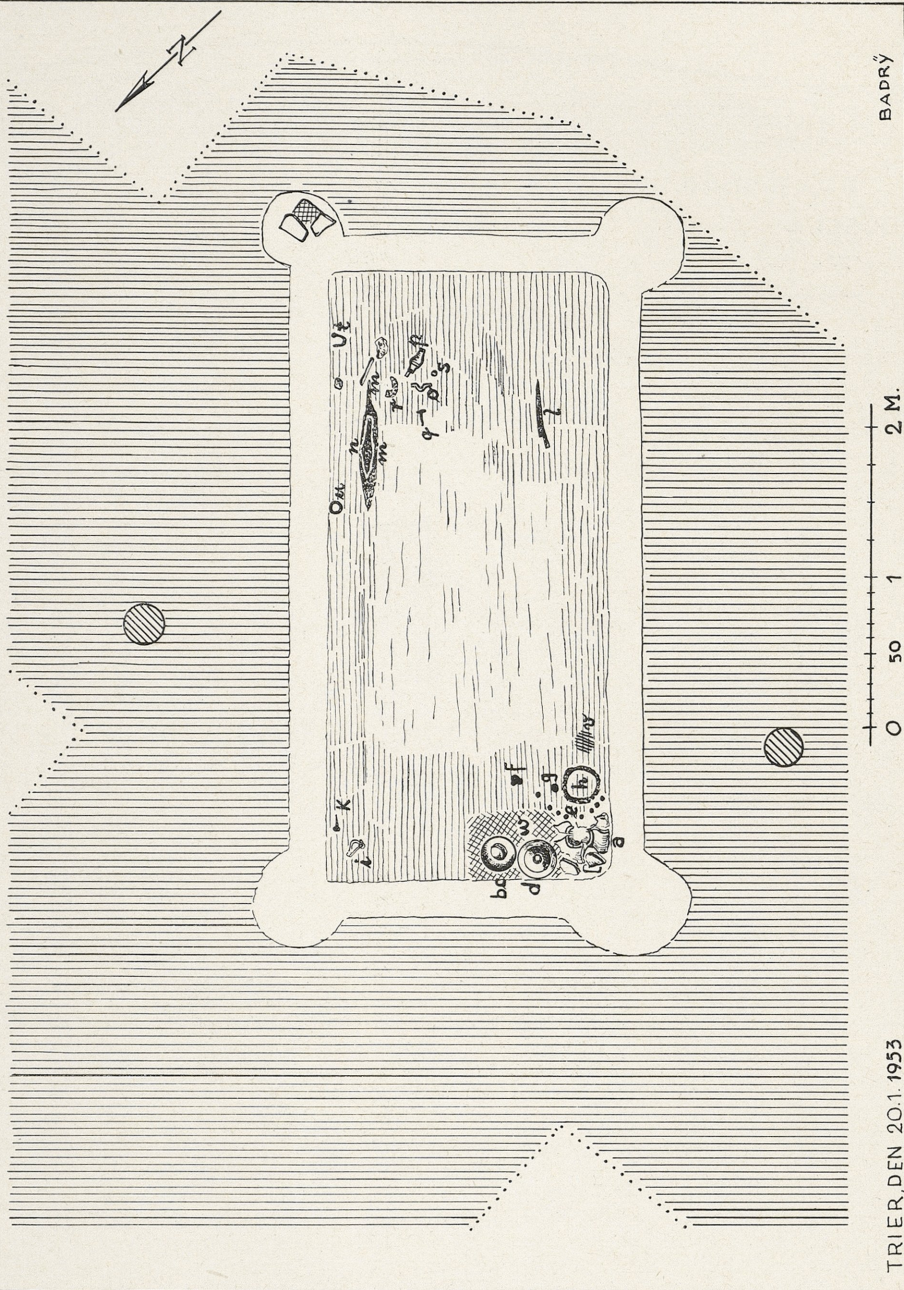




Hoppstädten. Hügel 1 und 2

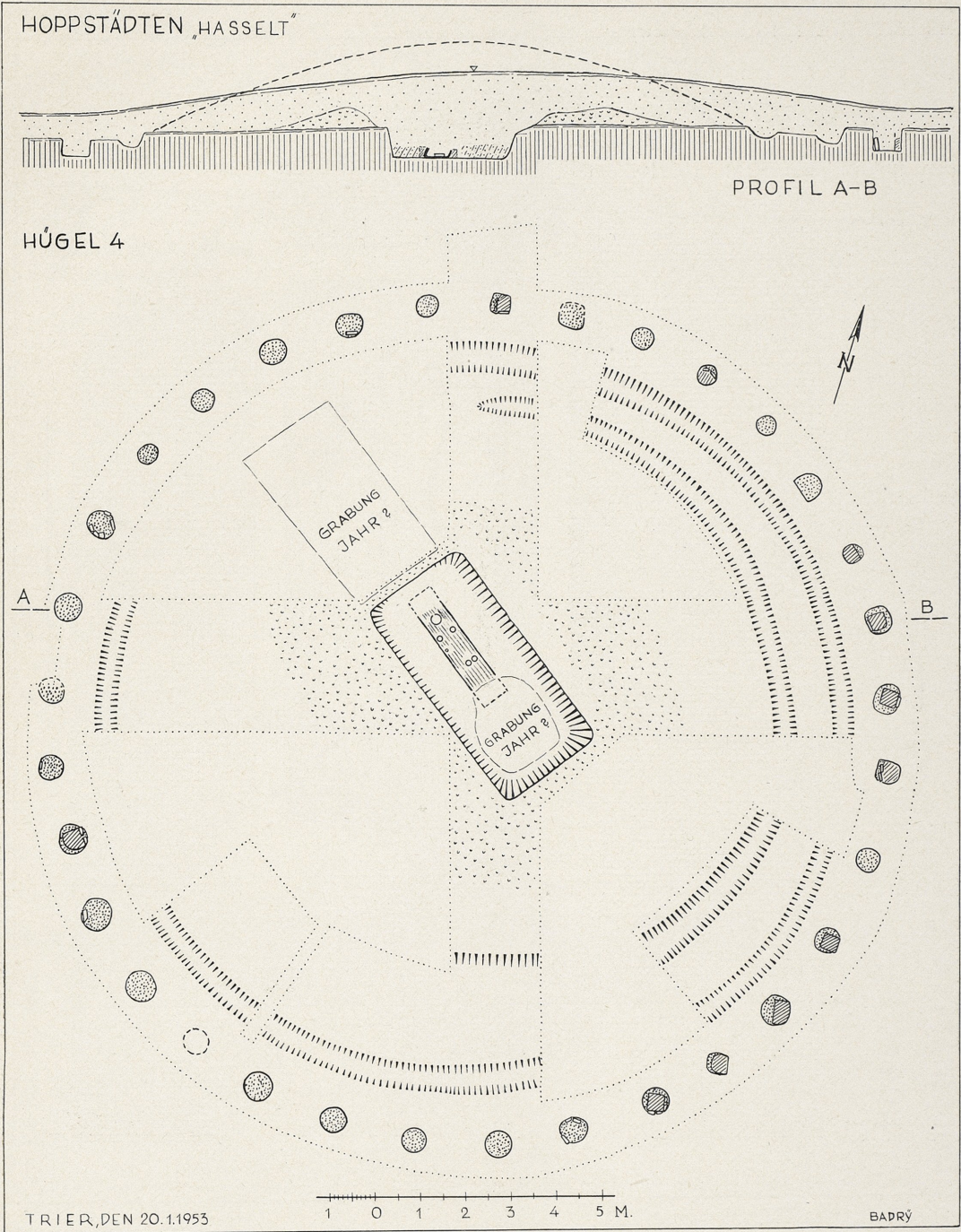


HOPPSTÄDTEN  
HÜGEL 2



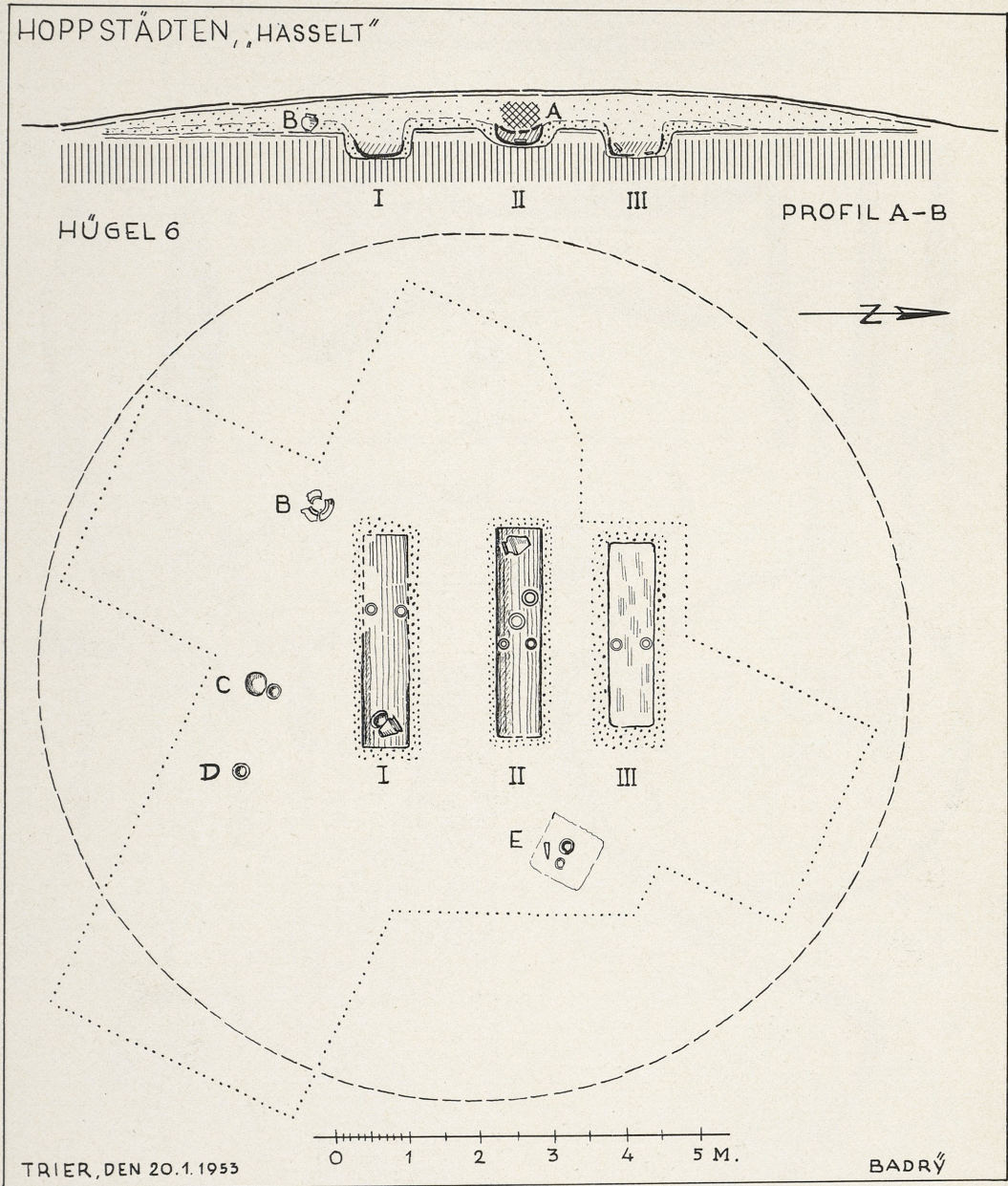
Hoppstädten. Hügel 2. Grab mit Beigaben





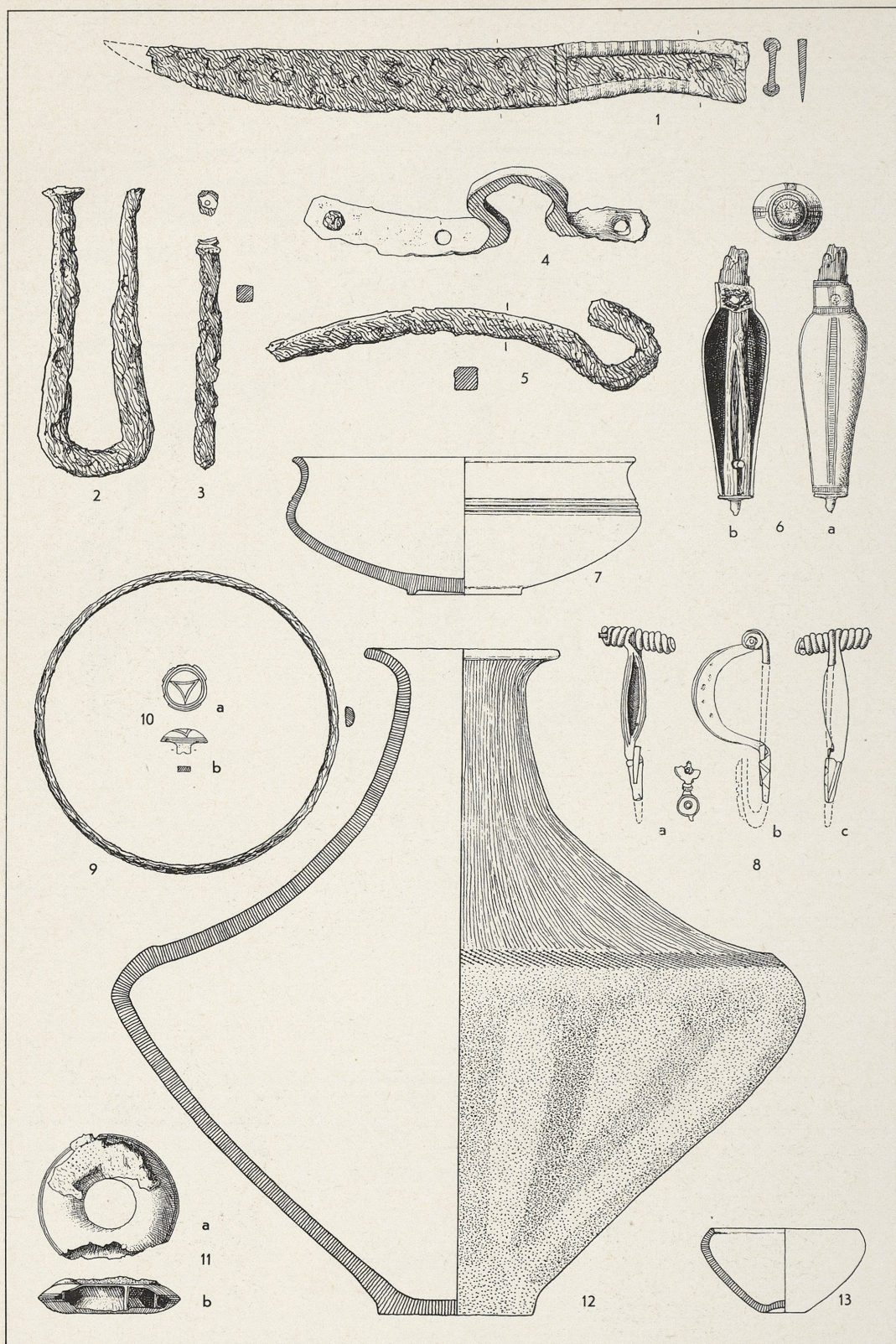
Hoppstädten. Hügel 4





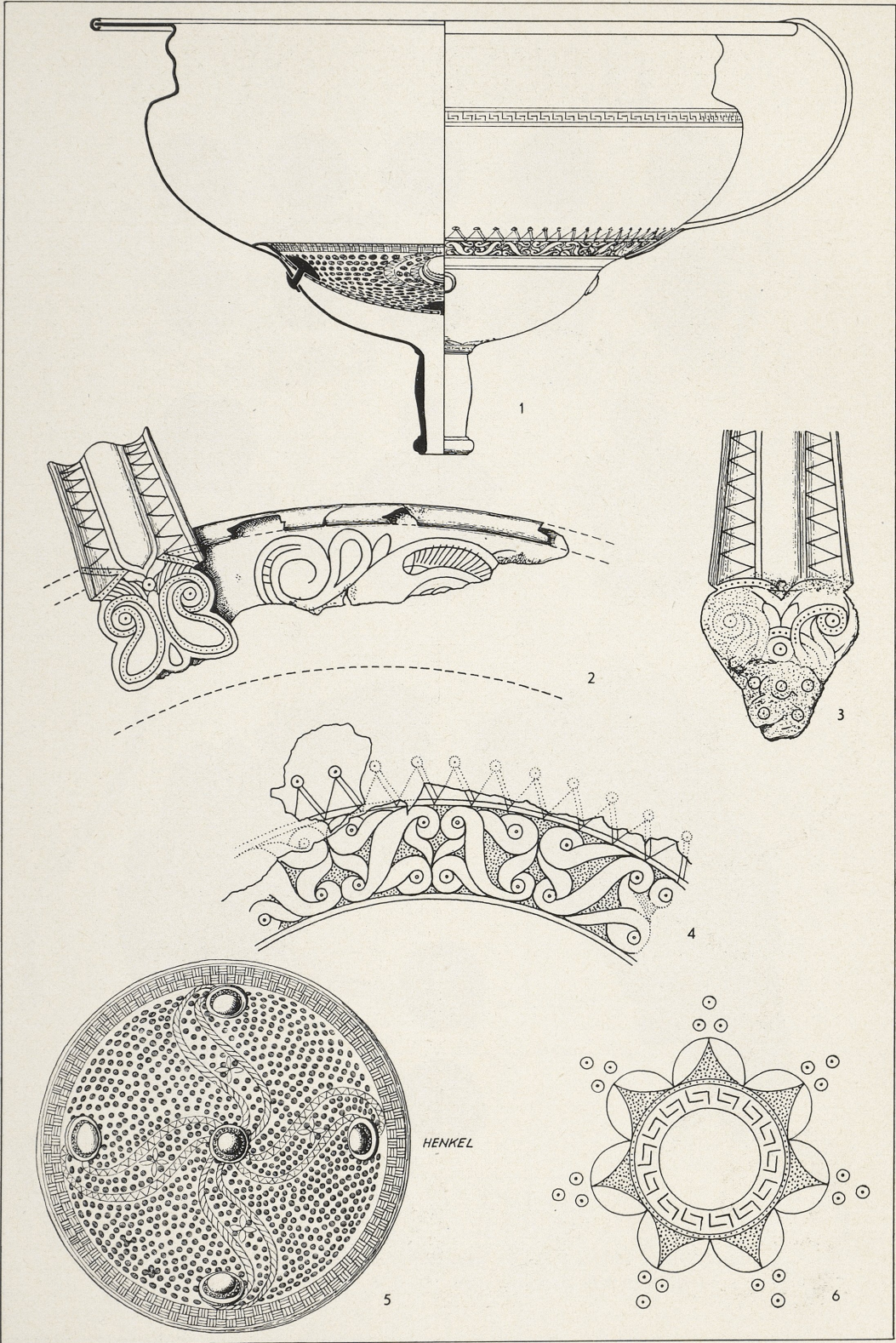
Hoppstädten. Hügel 6





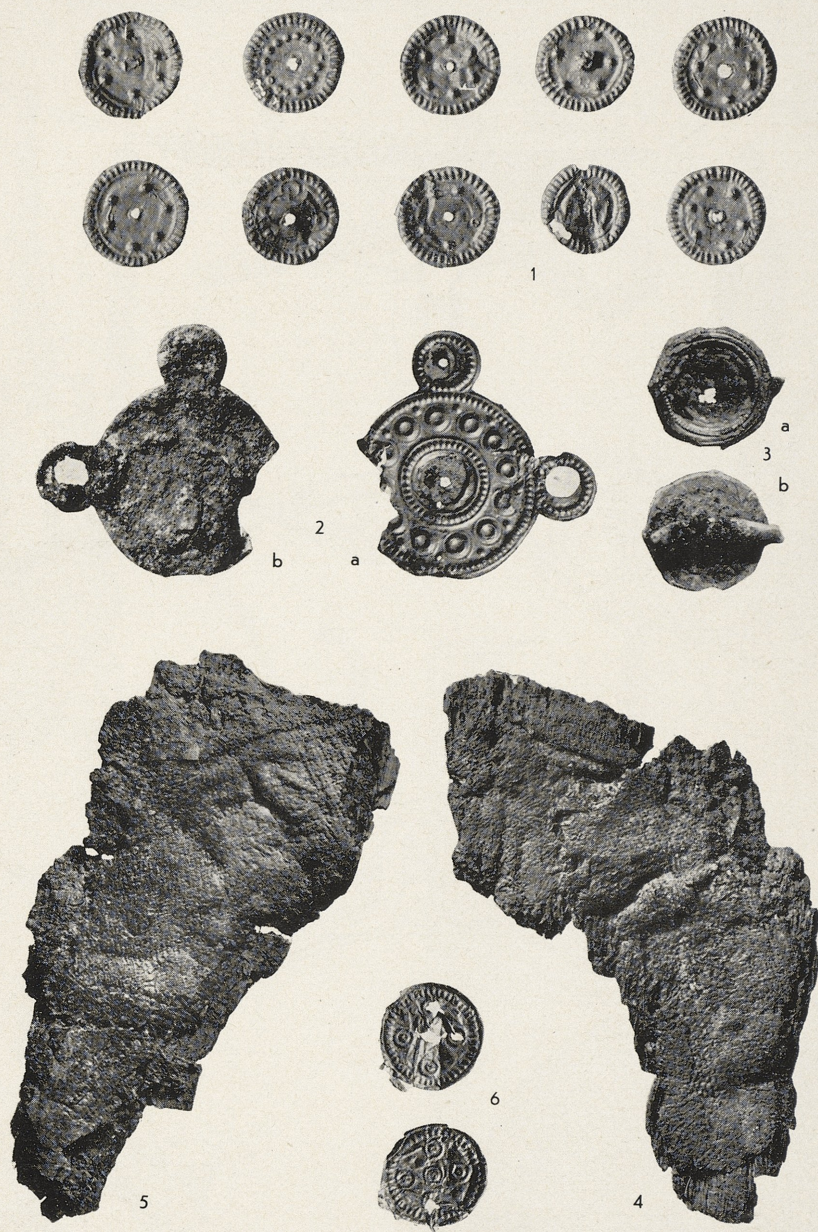
Hoppstädten. Hügel 2. Teil der Grabbeigaben. 1, 7, 9, 12, 13 = 1:4; sonst 1:2





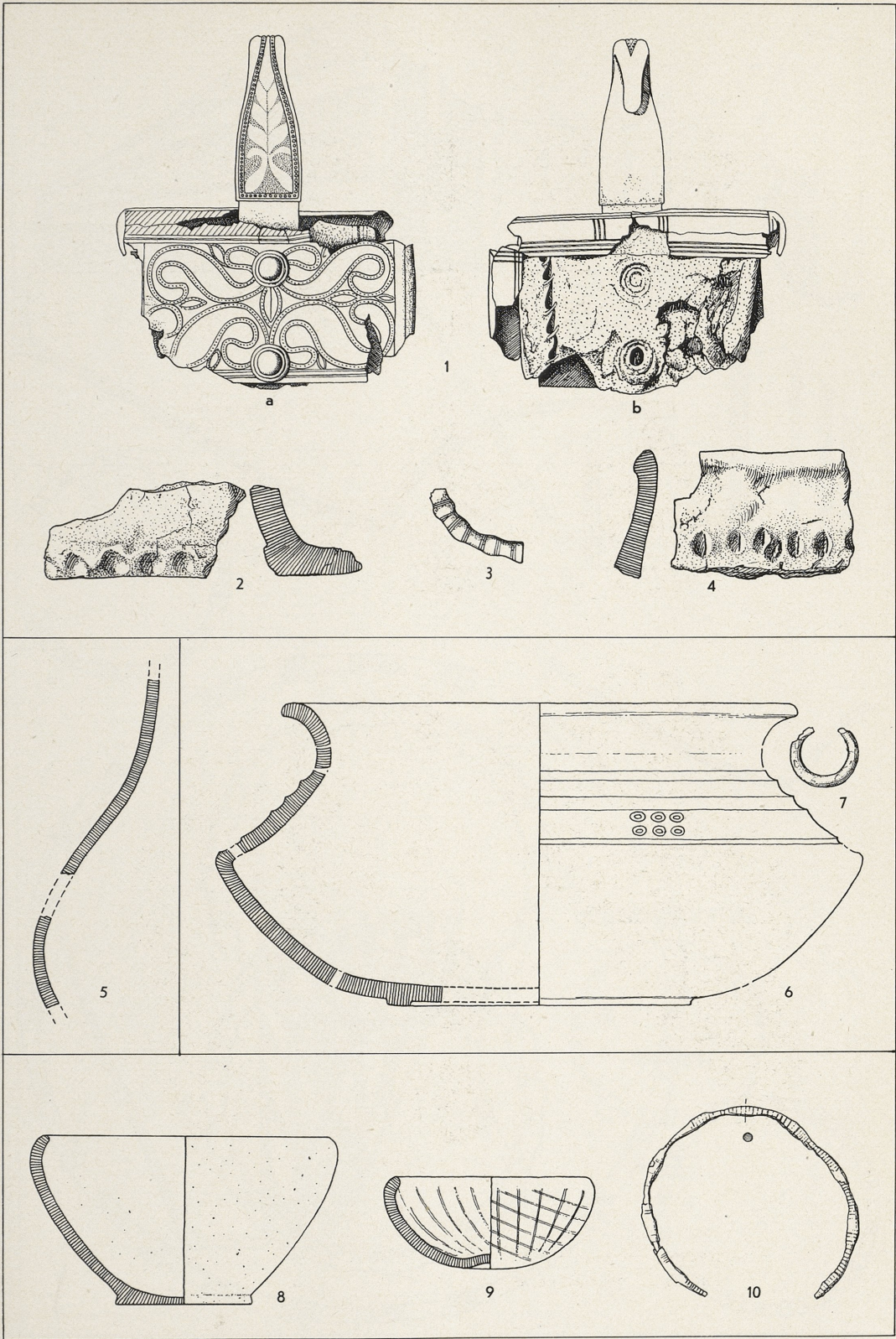
Hoppstädten. Hüg. 2. Siebgefäß mit Einzelheiten. 1, 5 = 1:2; sonst 1:1





Hoppstädten, Hügel 2 (1—5), und Remmesweiler (6). Goldschmuck  
und Holz mit Geweberesten. 1—3, 6 = 1:1; 4, 5 = 1:2

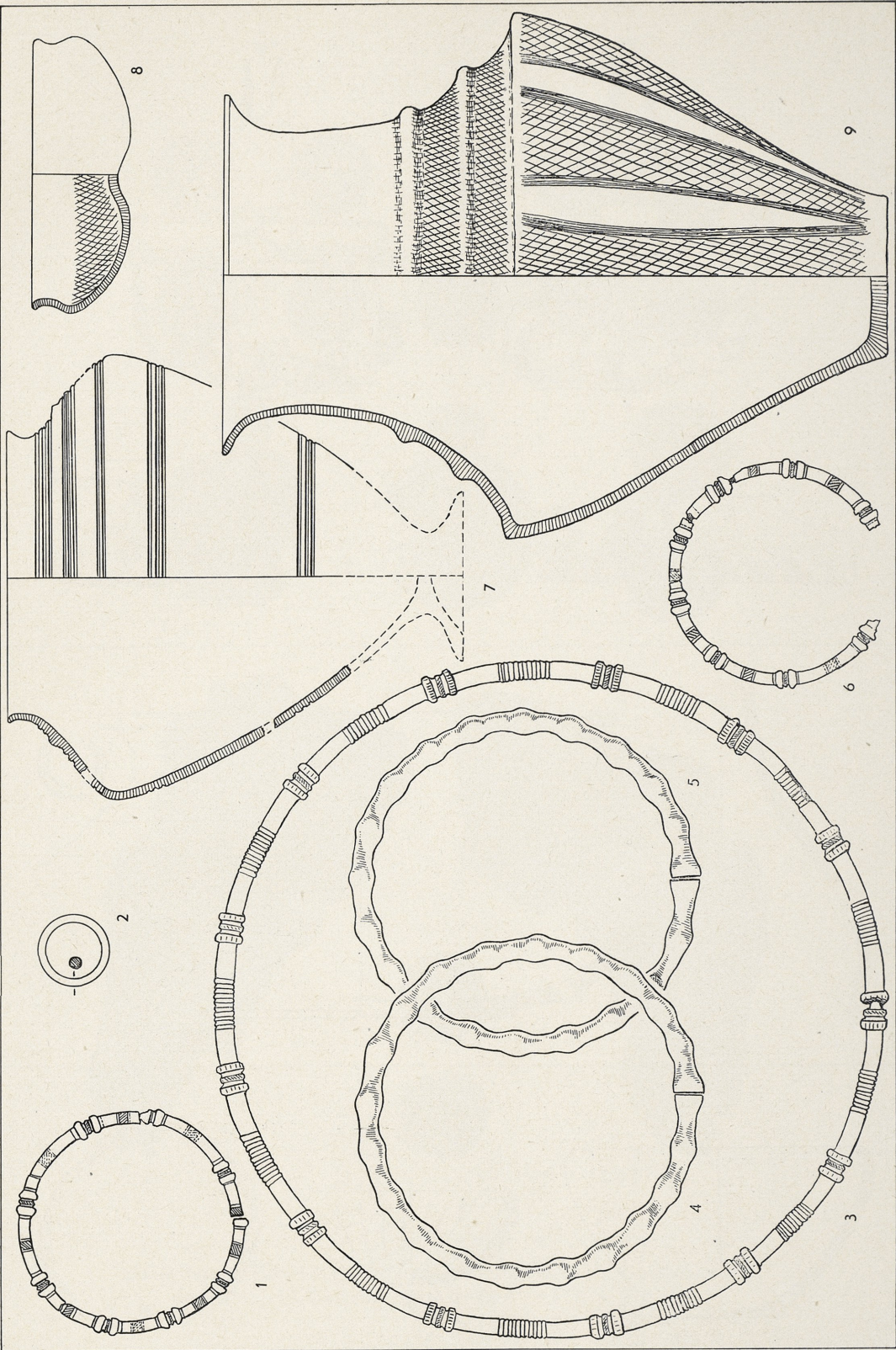




Hoppstädten. Aufschüttung Hügel 2 (1—4); Hügel 7 (5); 8 (6—7); 12 (8—10).

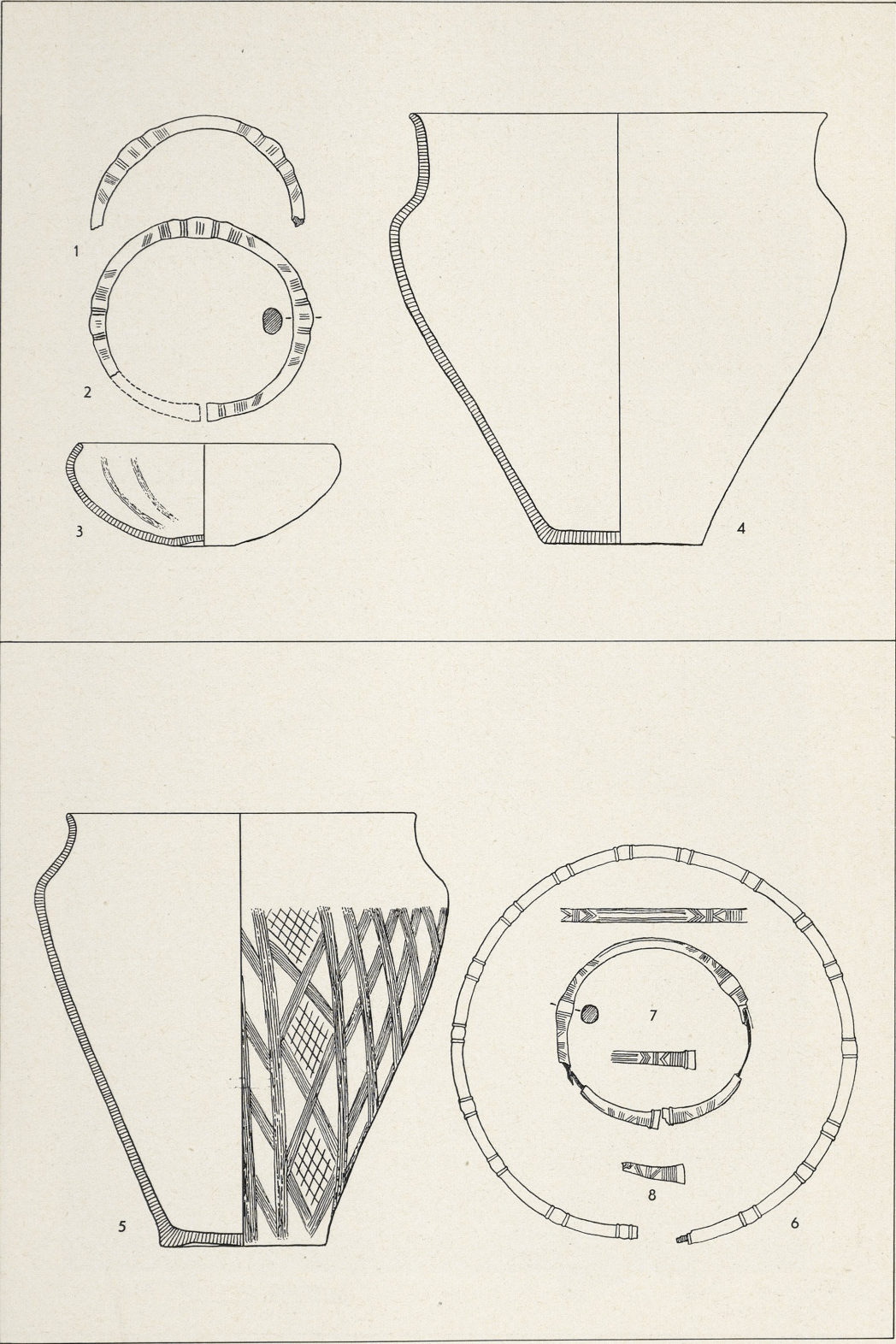
1 = 1:1; 2—4, 7, 10 = 1:2; sonst 1:4





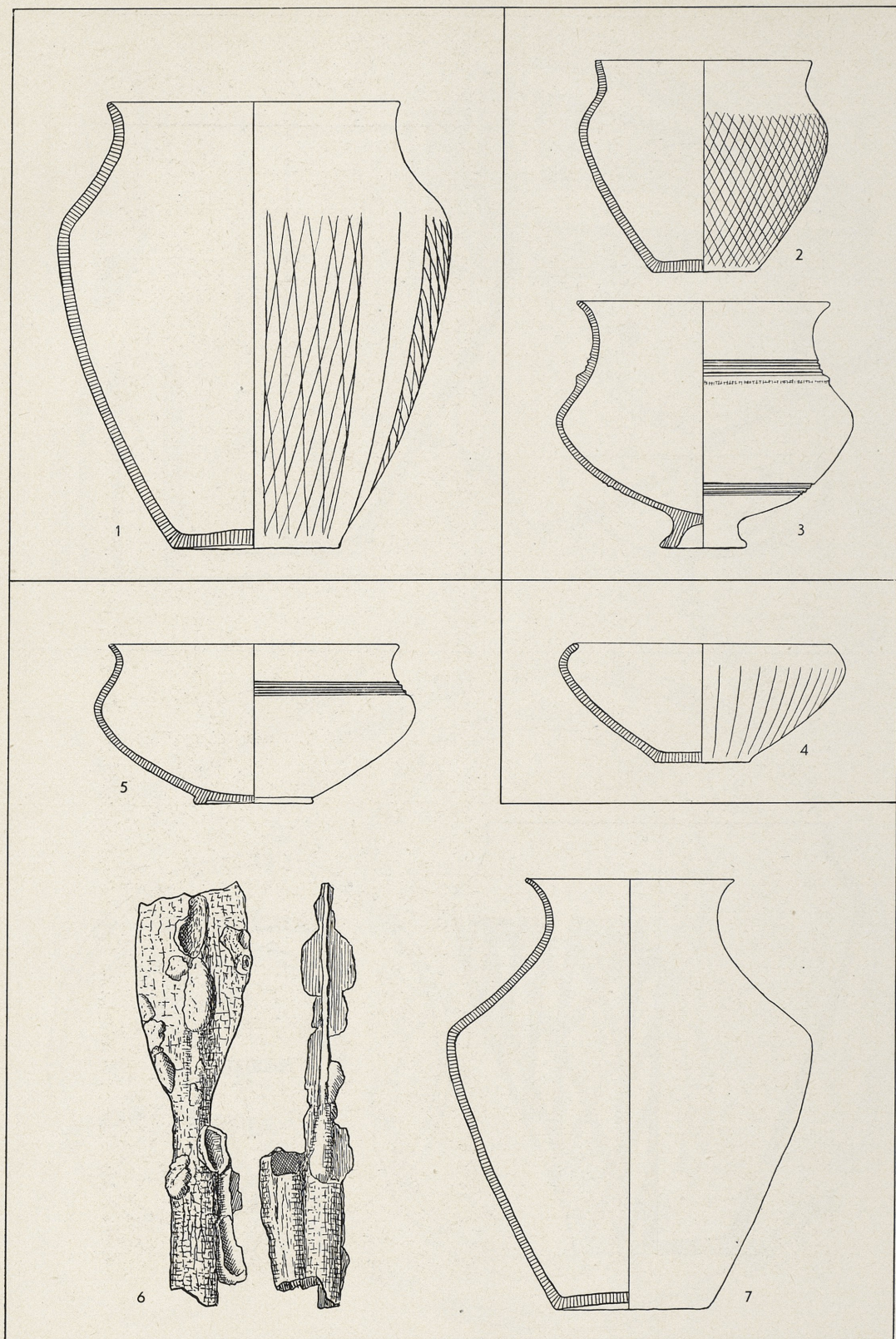
Hoppstädten, Hügel 4. Grabfunde; 7—9 aus Bereich der Störung. 1—6 = 1:2; 7—9 = 1:4





Hoppstädten. Hügel 6. Grab I (1—4); Grab II (5—8). 1, 2, 6—8 = 1:2; 3—5 = 1:4





Hopstädten. Hügel 6. Nebenfunde von B (1), C (2—3), D (4) und E (5—7).

6 = 1:2; sonst 1:4





1 2 3 4 5 6 7

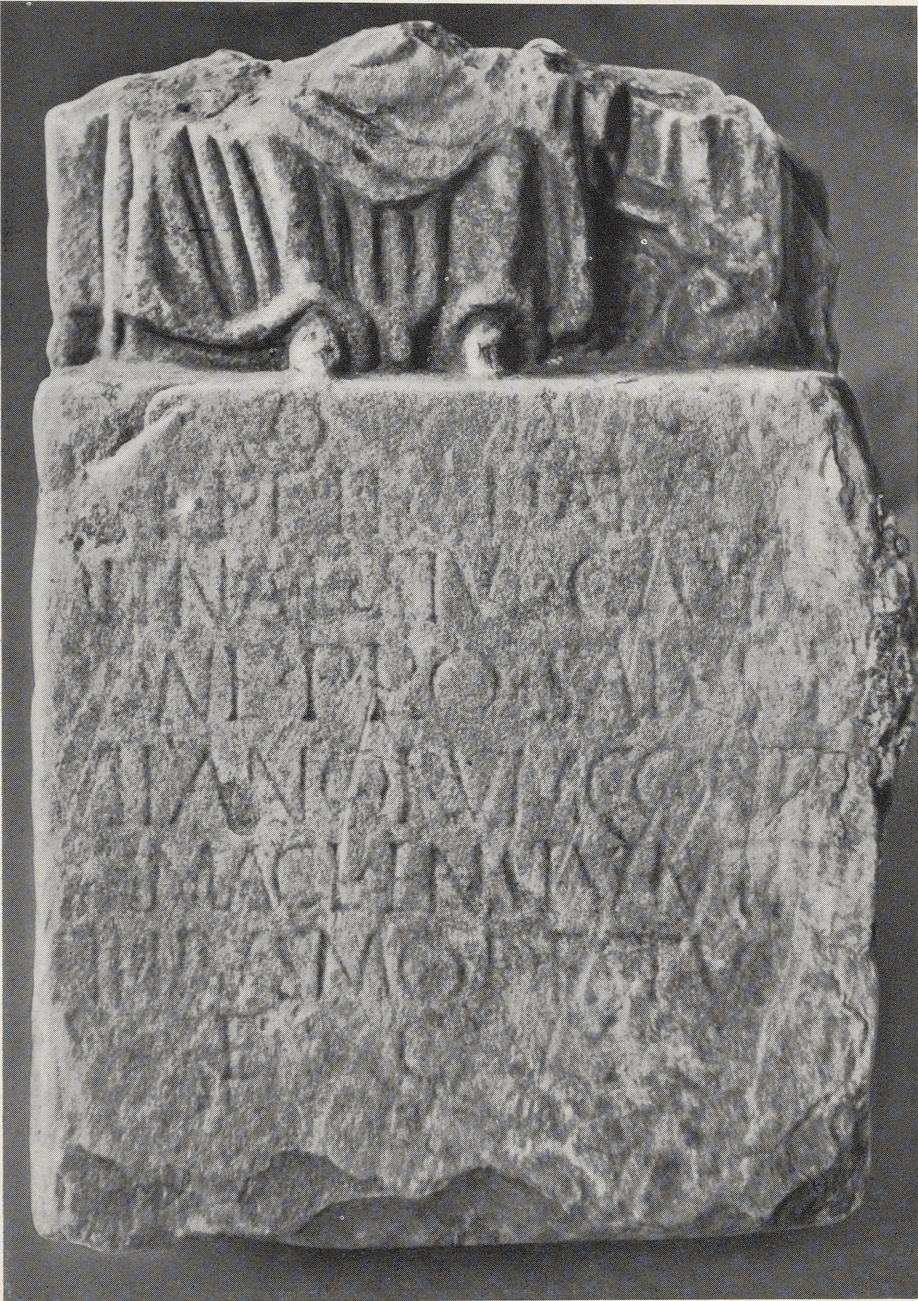
Die Keramik des Nahbollenbacher Grabes





Rippenschale aus buntem Glas im Staatsmuseum Luxemburg





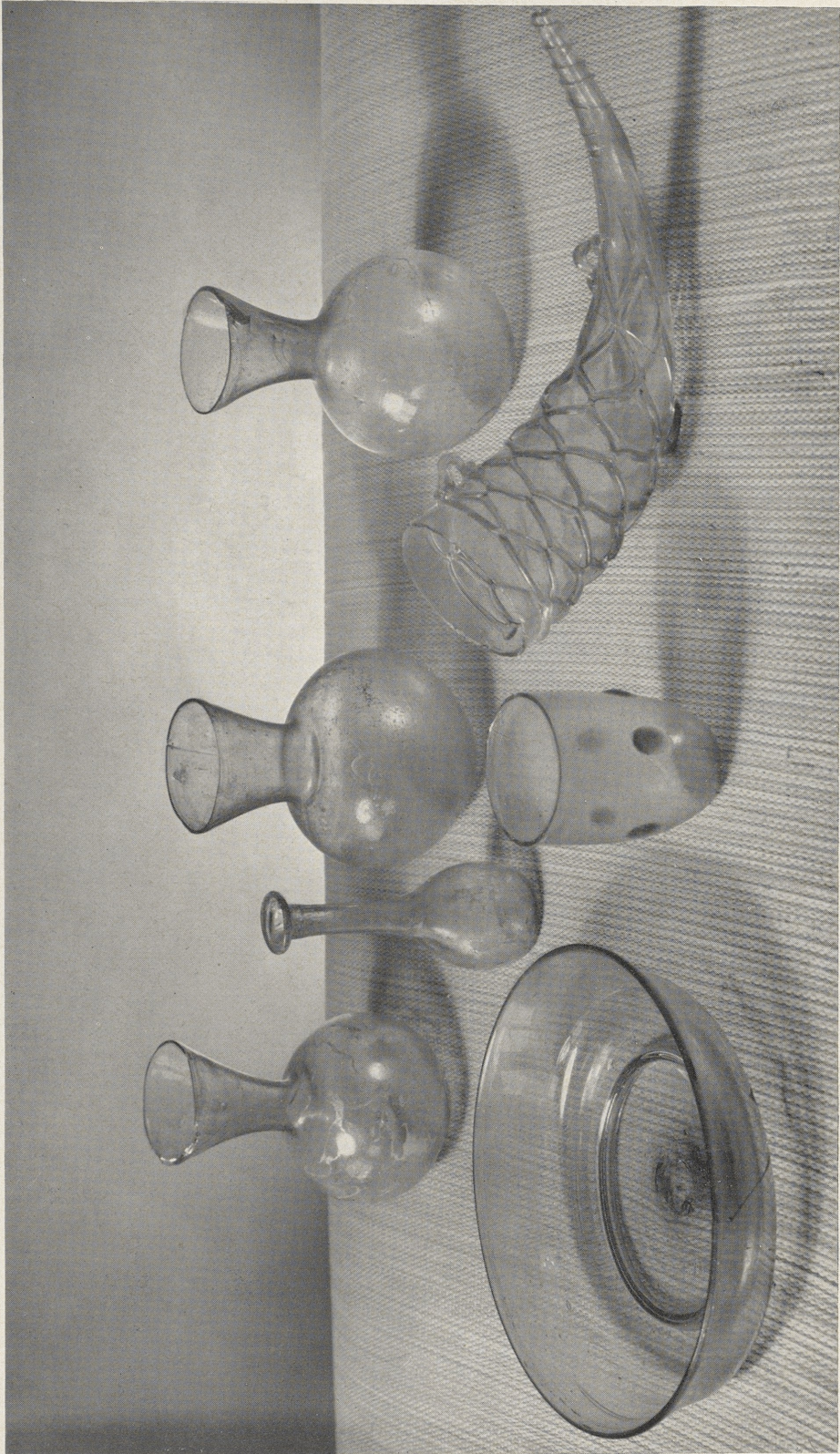
Weihedenkmal des Ritonakultes aus Pachten (Saar)





Sitzende Muttergottheit vom Altbachtale, Trier. Links sind die Spuren des Hundes noch deutlich sichtbar (Pfoten und Schwanz).





1 2 3 4 5 6 7  
Trier-Süd, Auf der Steinrausch 9. Die Gläser aus Sarkophag 4





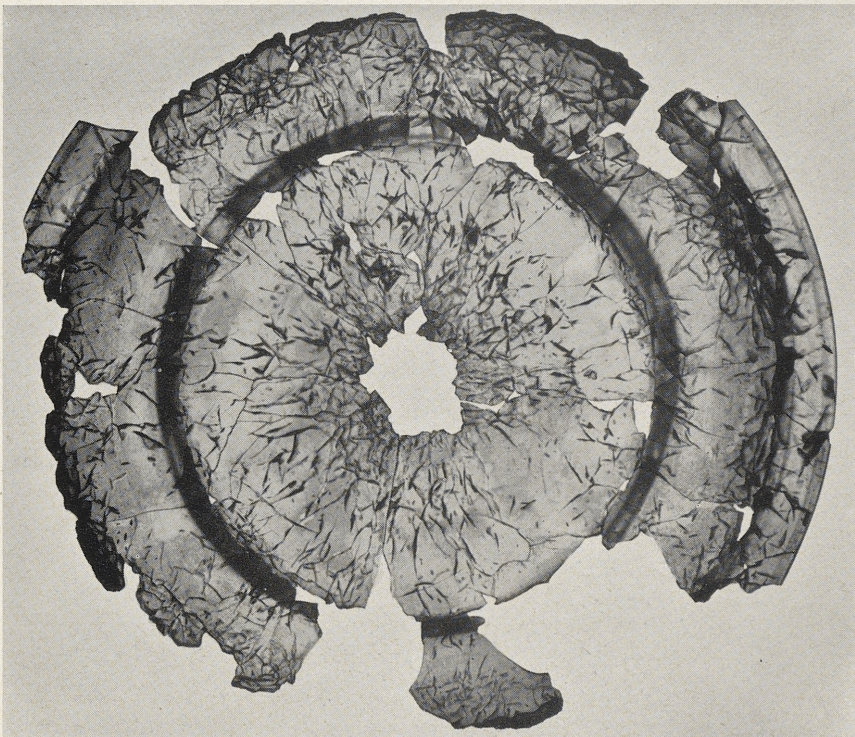
Trier-Süd, Auf der Steinrausch 9. Kalottenförmige Trinkschale mit Darstellung von Athene, Herakles und Antaios





Oben: Einhenklige Glasflasche mit Oberflächenrißverwitterung  
Unten: Römischer Glasbecher mit Tiefenrißverwitterung





Oben: Geschliffener römischer Becher mit fortgeschrittener Tiefenrißverwitterung  
Unten: Römischer Teller, vollständig von der Tiefenrißverwitterung befallen









Trierer Straßenbild vor der Zerstörung (Brotstraße)





Das Herrenhaus des Warsberger Hofes





Der Torbau des Warsberger Hofes





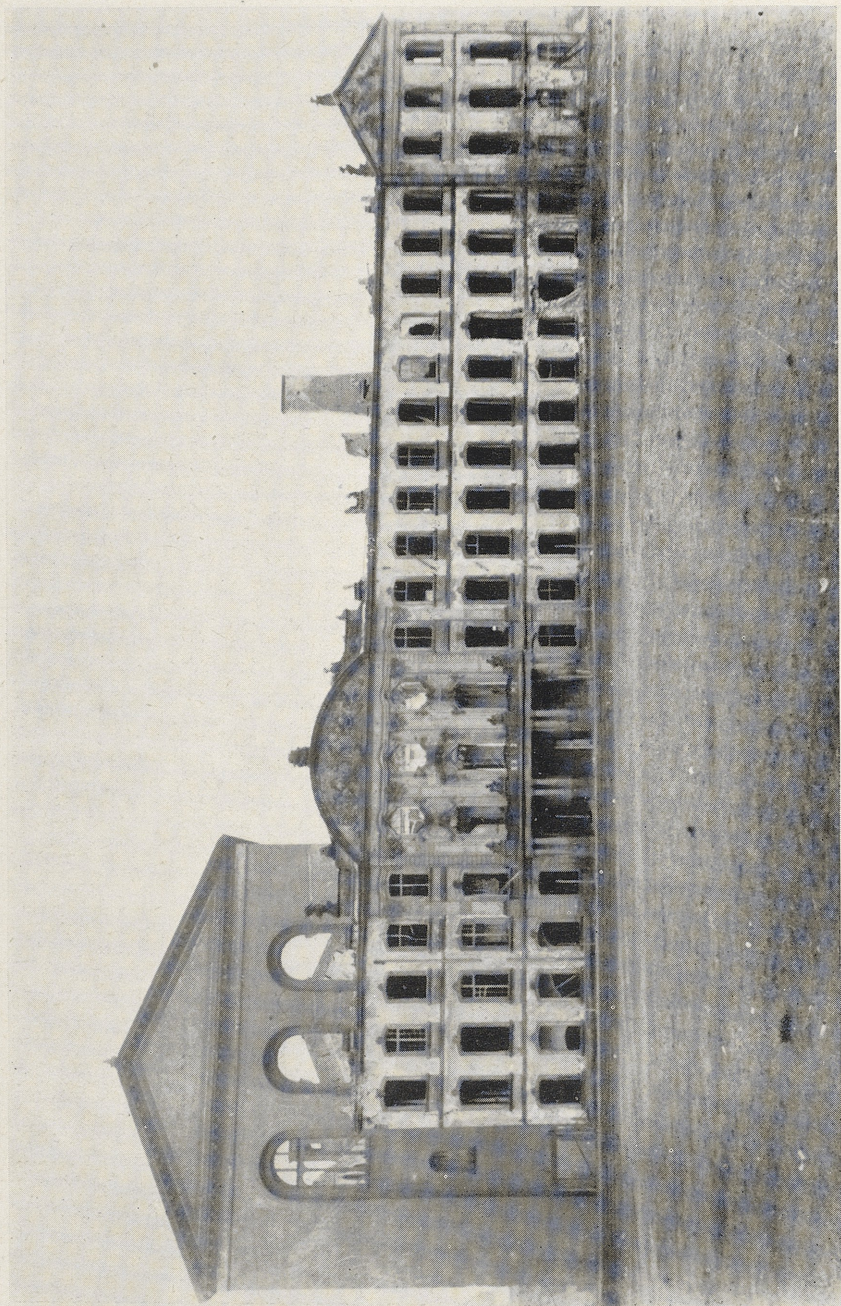
Das Collegium Lambertinum (Justizgebäude) vor der Zerstörung





Metternicher Hof vor der Zerstörung





Der Kurfürstliche Palast und die Basilika im Jahre 1948





Der Palast und die Basilika nach dem Wiederaufbau (1956)



## **Erläuterungen zu den Tafeln 41 bis 47**

### **Tafel 41**

Kurfürstenstuhl von Abraham Roentgen, um 1760. Vorderseite. Furnierung und Intarsien aus Birke, Nußbaum, Palisander, Mahagoni, Platane, Ulme, Ahorn und Ebenholz. Maße: 1,04 m hoch, 0,55 m breit, 0,45 m tief, Sitztiefe 0,395 m. Städtisches Museum Trier (Foto: Landesmuseum Trier)

### **Tafel 42**

Kurfürstenstuhl von Abraham Roentgen, um 1760. Rückseite. Lehne und Zarge mit eingelegten Blumenranken, die Lehne außerdem mit den Insignien und Initialen des Trierer Kurfürsten Johann Philipp von Walderdorff geziert. Städtisches Museum Trier. Siehe auch Tafel 47. (Foto: Landesmuseum Trier)

### **Tafel 43**

Intarsienstuhl von Abraham Roentgen, gegen 1765. Vorderseite. Maße: 1,075 m hoch, 0,51 m breit, 0,45 m tief, Sitztiefe 0,395 m. Kunstgewerbemuseum Köln (Foto: Rheinisches Bildarchiv, Köln)

### **Tafel 44**

Intarsienstuhl von Abraham Roentgen, gegen 1765. Rückseite. Auf der Lehne die ineinander verschlungenen Initialen des Kurfürsten Johann Philipp von Walderdorff. Kunstgewerbemuseum Köln (Foto: Rheinisches Bildarchiv, Köln)

### **Tafel 45**

Thronsaal mit Thronsessel. Holzeinlegearbeit auf der Klappe des um 1765 von Abraham Roentgen unter Mithilfe seines Sohnes David für Johann Philipp von Walderdorff angefertigten Schreibtisches. Auf der Rückwand unter dem Baldachin ist ein Teppichbehang mit dem kurfürstlichen Wappen angeordnet. Rijksmuseum Amsterdam (Foto: Rijksmuseum Amsterdam)

### **Tafel 46**

Thronsessel; im Hintergrund das Kurfürstenmonogramm. Ausschnitt aus der Thronsaaldarstellung von Abraham Roentgen, um 1765 (Foto: Rijksmuseum Amsterdam)

### **Tafel 47**

Rücklehnen-Kehrseite des Trierer Kurfürstenstuhles von Abraham Roentgen mit den Insignien und Initialen des Kurfürsten Johann Philipp von Walderdorff. Städtisches Museum Trier. Siehe auch Tafel 42. (Foto: Landesmuseum Trier)





Trierer Kurfürstenthrone, Vorderseite  
(Siehe Erläuterung vor Tafel 41)





Trierer Kurfürstenstuhl, Rückseite  
(Siehe Erläuterung vor Tafel 41)





Intarsienstuhl, Köln. Vorderseite

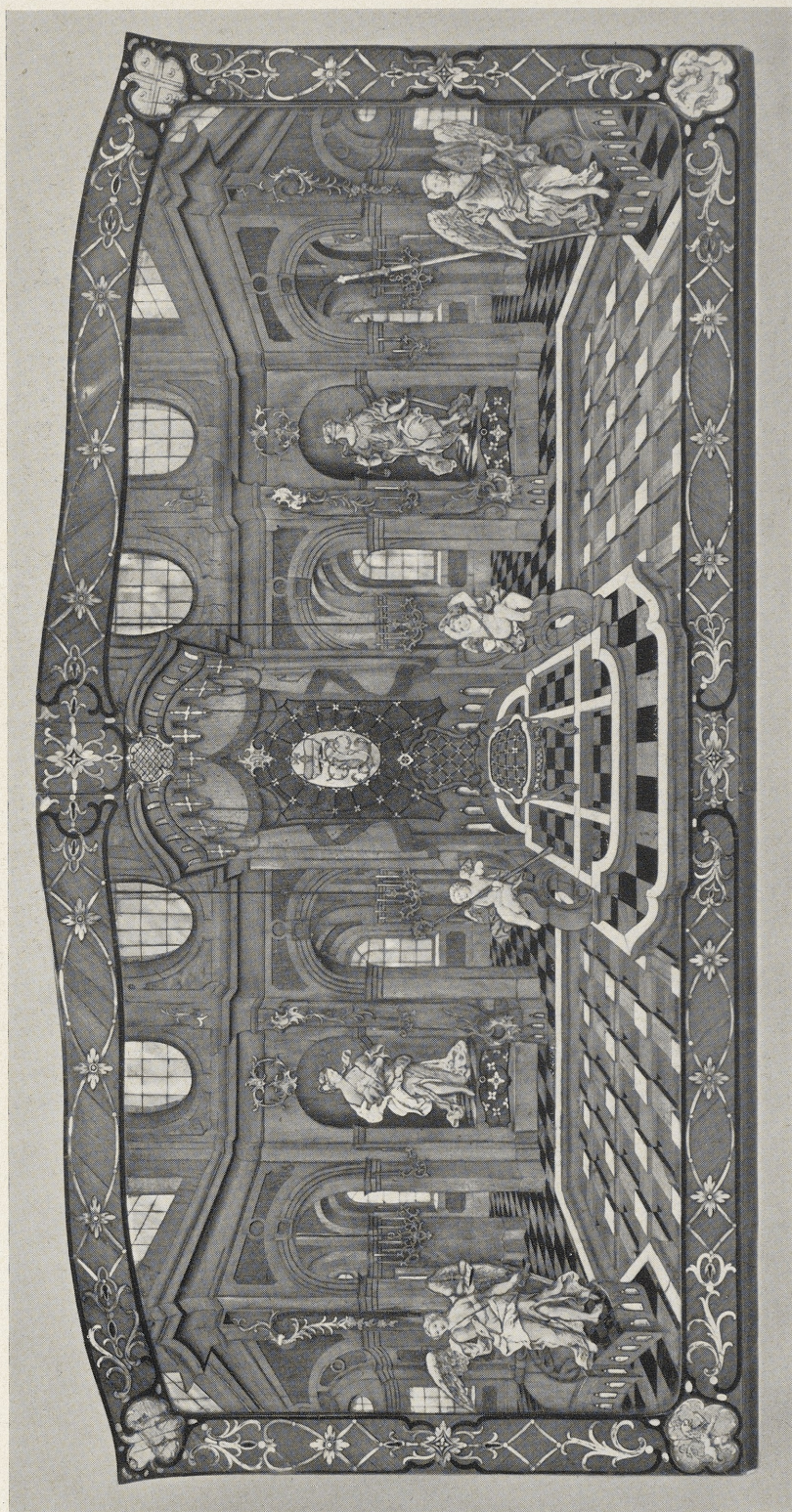
(Siehe Erläuterung vor Tafel 41)





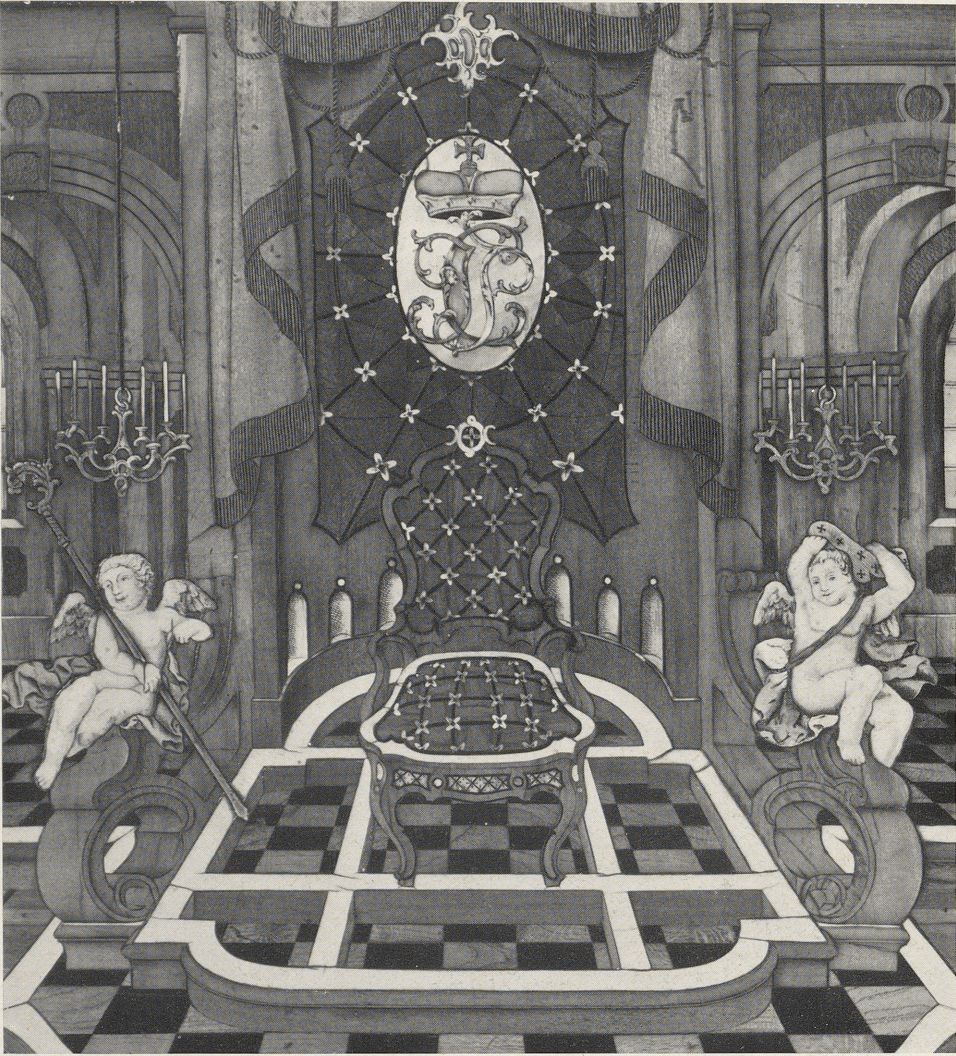
Intarsienstuhl, Köln. Rückseite  
(Siehe Erläuterung vor Tafel 41)





Thronsaaldarstellung vom Prunkschreibisch des Fürsterzbischofs Johann Philipp von Walderdorff  
(Siehe Erläuterung vor Tafel 41)





Der Thronessel

(Siehe Erläuterung vor Tafel 41)





Kehrseite der Rücklehne vom Trierer Kurfürstenthron

(Siehe Erläuterung vor Tafel 41)